

Robert Friedländer

catose

W Mm mte + 8
Ratio v dampness
0.973

3. $N_0 + 12$ 4. $1 + 1 + 1$

By an Friend 24 Oct. 1841

Geolicht an Rachel 1829 4. 2

Verse an Rader Pfingsten 296.2

Geol. Int. + 1837 6. 1

+ 1826 G. 1

Brown Tiech 1823 4-1

Br van Bartholdy 12 II 1829 4. 2

Br an Frauolin 28 Dec 1825. 4. 1

3 By an R. H. Assing - Touhou

(60 to. Pieczęć na mailu k. G. 1829-1830
Kawar)

4. 7

ZBv an Pöckler 1830-31 4. 3

Br von Neffe Emil u. 2

Erzählungen: 58 + 2+1+1

"A. Gottes Tragen, ist alles gelegen" 6. 4 (Zap. 13)

11 Der blinde Jakob, Lote und St Blassien" 4-15 (Zap 14)

11 Der Markstein bei Zerslein 4-6 (Zap 5)

li Gott Fried der kleine Auswanderer u. 12

"Der gefundene Schatz" k. 6

111. 22

Die Geschichte des Friseur und

Thorwast Vester 11 (2010)

Galen

11 Die Geschichte der großen Riesen von Berge und den letzten Tieren k. 8



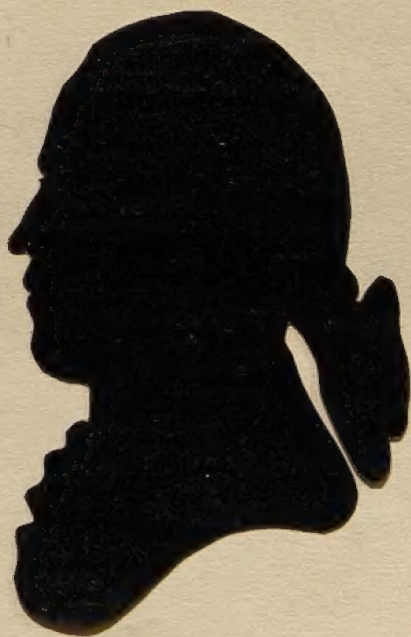
Sehr artig von Karoline
Gnädigst Preceptor Braun zu
Knittlingen.

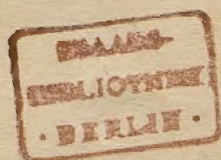


Prinzessin Luise in Lüttlingen,
Mutter von Kaiserin Elisabeth.



Prinzessin Luise zu Lützingen.
(Vater des Schriftstellers Robert.)





Schreibers Robert.

Ihr Bildniß (auf Edward Mayrath) nebst Lebens-
umrisse in der Illustrierten Zeitung, Leipzig
1858. Nr. 783. vom 3. Juli.

Duß Gains für barmhertzig und bescheiden,
ist richtig, aber duß es ja in sie verliebt ge-
wesen, ganz und gar ungegründet.



Am 24ten December
1830.

Der Winter ist bläß und kalt
In diesen Stunden fällt der Schnee
Selt verästelt er sich
Und ab regnen die Neuen und der.

Man sieht den eis und Winterwind
Nicht Besinnung in und Blau und gelb,
Ein jeder sieht sein Gesicht
Und füllt sich in warmen Salz.
Daher soll ein Salz besetzt die sein
Nack und ein Eis besetzt sein!



Nun, zum Land von Sonnenlag
Dienst Stranz von Sinnen für
Ihr Glückseligkeit sage,
Denn, wie ist gut Dir hier.

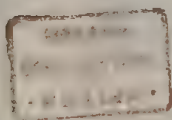
Hingebung, 1830.

Maria von Lamprecht



Kindheits Lyran?

Carlsruhe. d. 24. Oct. 18.



Mein lieber Freund!

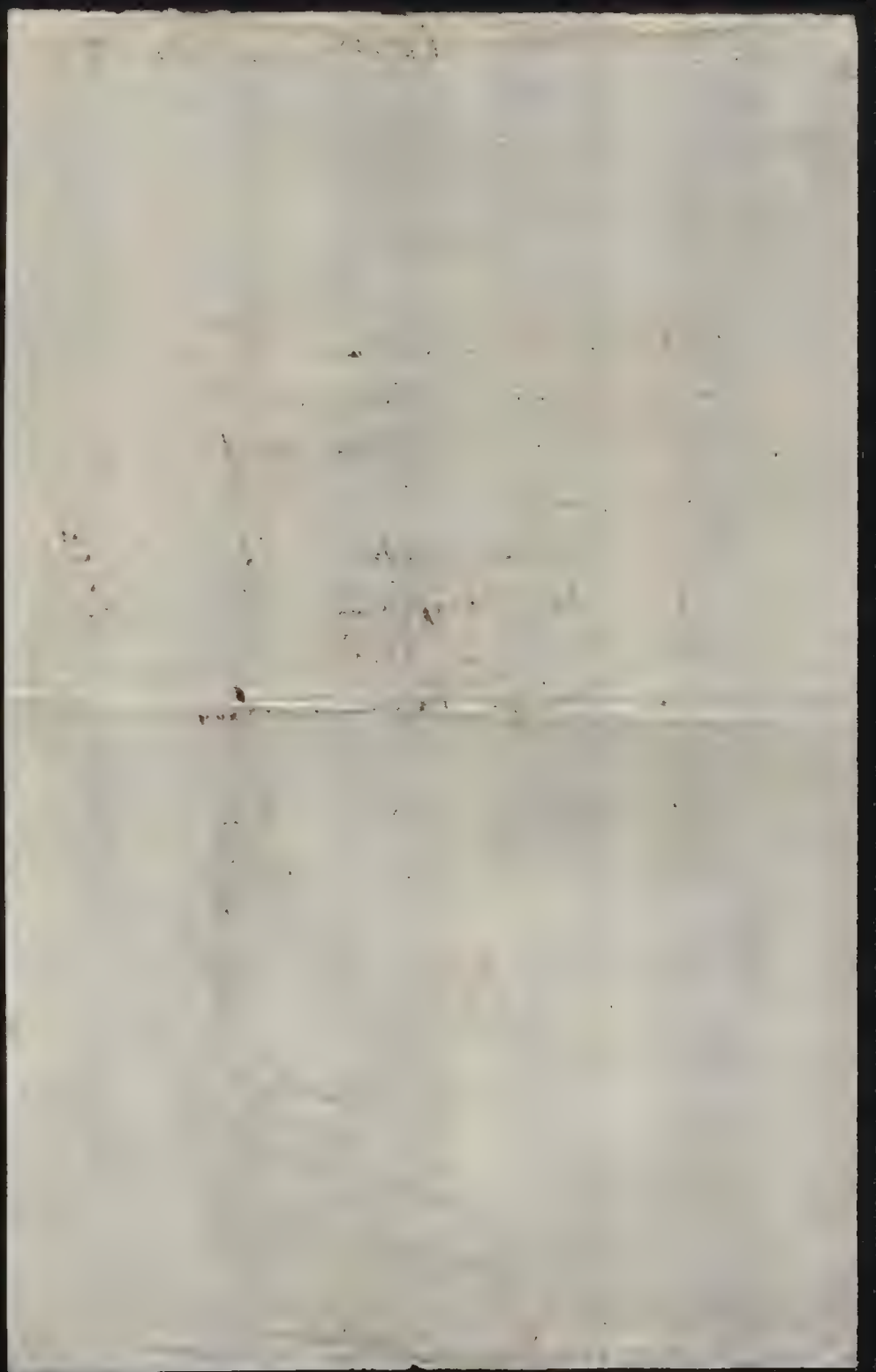
Es eben beauftragt mich mein Bruder Sie um
die Gefälligkeit zu bitten, daß Sie das folgende
Schrift und Schrift Werk desfalls mit folgend
gütigst durchsehen möchten, und wo Sie es
daran zu ändern finden im Heft der Alben
sich in der Übersetzung, so zu bemerken;
wegen der neuen Auflage die wesentlich
stehen in einigen Tagen aufgenommen werden
müß.

Gute Nacht noch, es ist jetzt Zeit.

Unter herzlichem Grüßen

Ihre

Dr. P. Lind. Wein.



Sie bin mit yester friend,
Finkes & bewist
Und, lafen auf mit zur Polmar
Und bin Ihr toller Liebhaber,
Robert Rönt später auf=
=gezinst
Sie für auf, sonst würde gezinst

Freitag

Rich.

im 5

150 pages bound in 1892



Rike Robert

1829.

für Rupal.

2031

Dem lieblichen

Wien - und Neger - Feste.

1 8 2 9.

Die Blümlein sind in Frühlingeszeit,
Die hat der liebe Gott gemacht.

Am Tag der Dies nicht geschick

Gibt sie der Natur aufzuheben,

Der sind an Deiner Klingel.

Der sind an Deiner Klingel.

Zu aller Zeiten Zeit und Lusten. ---

So ist für und zu Dir gekommen,

Auch sind Dies und Deine Freude

Auf Deiner Freude Lebenszeit,

Der blühen auf, zu Deiner Freude,

Dies in der Welt und Leben!

Und steigen Wälder auf und sind es Nacht,
Der Baum ist in der Geister heil'ge Welt,
Es wach es drüben, das noch, es lobt mit Stimm,
Kann Vog' auf Vog' und Grass auf Land, sich stumm,
Der Geist wach wir und wach wir brennen,
Licht fröhlich und aus unserm Seele blühen.

So sollen Dir die Himmel heil verkünden.
Das Fröhliche, das Dir noch jung, gebauet
Das möge mit dem Himmlichen sich binden
Dann Deine Seele steht ihm weh. —

Wach, schreien wir der heil'gen Wünsche viele,
Die schmerzliche Lust. Der Geist wach sie!
Und süß und warm und warm zum fernem Ziel
Durch Wälder, Liebe und durch Freuden. —

Von

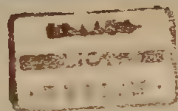
Friedrich Robert
geb: Braun.

end,



Andersika Robert für Kassel.

Berlin, Pfingsten, 1829.



Dem liebsten

Herrn- und Frauen-ifeste,

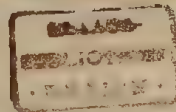
1829.

Die Blumen für in Frühlingzeit
Die hat der liebe Gott gemacht
Am Tag der Zeit zuerst gesät
Für die Vater Auserwähl't
Das steht an deinem Ringel
Das steht an Geist erwecken heißt
Zu aller Güter Zeit und Genuß. — —

Es ist so auf zu Dir gekommen,
Und laßt dich nach seiner Gnade
Auf diesem freien Lebenspfade,
Das Blumen auf zu deinem Glücke
Die immer klar und klarer blühen!

Dein

Von Peter Kersch
für Kappel.



Dem liebsten
Herrn und Weiben - i. e. s. t. e.,
1829.

Die Blümlein hier in frühlingd'geacht
Die hat der liebe Gott gemacht
Am Tag der Zeit zuerst gesät
Gibt sie der Natur Aufwuchs
Der faßt an deinem Wurzelsaß
Der faßt'gen Geist aufzuwecken lüßt
In aller Güte Zeit und Raum.

So ist es auch zu Dir gekommen,
Und laßt dich nach seiner Gnade
Auf deinem frommen Lebenspfade,
Der blühenwird zu deinem Glücke
Die immer besser aufgehen blühen!

Dein

Fortan Weg auf Weg,
O. Gerecht auf Leid zu
Hörst

Auch, tragen Mäthen auf und wird es Nacht
Du kommst sie ja das Geistes heil'ge Nacht
Ja wenn es tausend noch je toll und stürmt

Der Geist wenn wir mit nach dir komm'n
Liedt fröhlich mit dem unsern Seele blüh'n.

So sollen Dir die Blumen heil verkünden.
Das Irdische, das Dir noch jüngst gab
Das möge mit dem Himmlischen sich binden.
Dann Deine reine Seele steht ihm auf.

Nach schwallen mir der heißen Wünsche viele,
Die schmerzliche Trübs. Der Herz weh'n!
Auch flühen mit Verirr zum neuen Ziel
Durch Noth, Liebe und durch Freude.

Und stiegen Matter auf und wird es Nacht
Du kommst sie ja der Geistes heil'ge Macht
Da wenn es drüßten noch so toll und stürmet

Wann Hey' auf Hey',
D. G. auf L. auf
Hörst

Der Geist wenn wir mit nach uns blick'n
Lüßt fröhlich uns aus unsern Seelen blüh'n.

So sollen Dir die Blumen heil verkünden.
Das Jordische, das Dir noch jüngst gedruß
Das möge mit dem Himmlischen sich binden.
Dann Deine reine Seele stehst ihm auf.

Nach schwallen mir der heißen Wünsche viele,
Die süßesten Trüß. Der Herz erfreu sie!
Und führe uns verinn zum heuren Ziel
Durch Knecht, Liebe und durch Heut'sie.



Freimaurung.

Es ist unsers heimlich manig, aber gar nicht zu,
Kraut, und auf die Gassen Ludwig Robert's die
ihm bald zur besten Heimath folgte, in Barlowe,
Lübeck mit drei Meilen lach; wir haben unser
Wunder von ihr das folgende

Sind.

Nach wird bei'm ersten Freyvolkshaus
Nicht in das feine Bassau's Tal?
Es ist wohl Liebe, wie ich meine;
Ja Liebe! flüster rings die Ball.

Nach folgt mich in das Mittagsstübchen
Zur stillen Lachungvolle Sie?
Es ist wohl Liebe, wie ich fühlte;
Ja Liebe! flüster ganz und Lier.

Nach aber zieht die stillen Hütte,
Bei vobus stillen Mundern Lier

Nach jener frommen klaren Güte?
Das muß wohl Lieb' um Liebe sagen!
Eduard Robert
geb. Braun.

Carlsruhe, den 12. März 1826.

(Gefalligstl. an.)



Nur eine Blume! ach, immer Duf!
Du sehest es selbst gesaget
Doch ist Dir, Thau! bringen fünd,
Lange wurd' ich 'neut gejaget.
Du siehst, wie süß ich gesehen muß,
Lief gar, es ist mir fin.
Wo süß ist, da ist ein Liebes naß,
Nun weißt Du wie ich 's minn.
Und kühlest Du, die Lieb ist bang,
Dach im Zwiesel sehn,
Die Quoson schliefen, frage fin!
All meine Wünsche an.

Friedrich, 1831.

Kita.



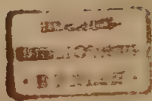
20. 11. 1891

Dear friend Dr Ludwig Liech

W. Adams

Sweden

24



Mein lieber verehrtester Briefleser u. Freundin!

Siehst du die Augenblicke nicht vorüber zu
sprechen mit Ihnen meine zukünftigen aber Ihr gesegnetes
Viel, aber Ihr geistige Erleuchtung der Rolle
über Ihr, aber alle Erleuchtung Erleuchtung
schreibendes Erleuchtung, Erleuchtung Erleuchtung
anregende Erleuchtung Erleuchtung, Erleuchtung
die Erleuchtung als Erleuchtung u. Erleuchtung
Erleuchtung Erleuchtung auf. — Dies ist
ist meine Erleuchtung Erleuchtung u. Erleuchtung wird es
mir nicht als Erleuchtung Erleuchtung, das ist auf
unterste Erleuchtung Erleuchtung zu Erleuchtung, u. nur in
der Erleuchtung, das nur Erleuchtung Erleuchtung
lesen, die meine Erleuchtung Erleuchtung u. mit Erleuchtung
Erleuchtung Erleuchtung Erleuchtung zu Erleuchtung Erleuchtung

sofort erlaubt ist mir die Hiera dazubringen

Die waren so gütig mit uns das wir
eingeladen, wir sind so froh; sind wir
aber nur 29 Hfr Hiera noch willkommen
so ~~früher~~ wir mit uns das Glück die
zu haben

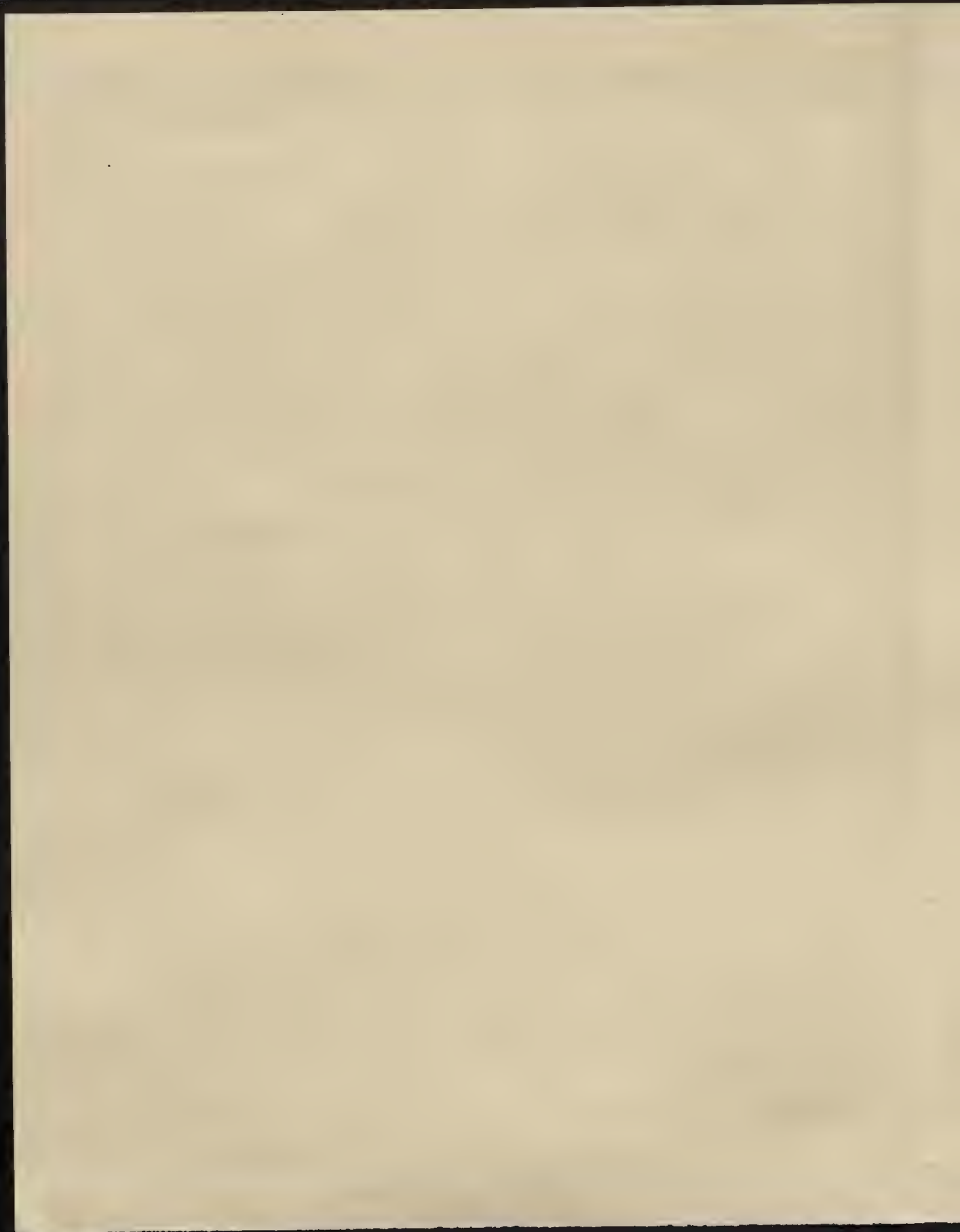
Mit aller Liebe in Achtung
Hiera

C.G. 28 Dec. 1825

Die Kay auf der Auffahrt
von Dona Diana

Freundlich
Fried: Robert

Robert



Ernstes Robert, geb. Lönner an Rosen Maria.

Hamburg den 22. August 1829.

Mein lieber Loni!

In der Hoffnung, daß mein Mann mit
mir sicher kommen würde, schrieb ich ganz
meinem Glauben in irgendein Brief, da aber mein
Mann durch's Gefährte in einem ganz andern
Blick, so überließ mein Mann mir das Schreiben
um mir nicht das Recht zu lassen, sein Leben ge-
wissenslos zu lassen.

Mein Mann würde in der Klatschbühne
stehen, und sagen, wann ich die, die ich
da weiß, in der ich die nur wenig den, den,
vielleicht geben die darüber ein Urteil

Herr

J. 2. 22. 1. Aug. 29.

mit dem alten Gut! London

angebracht an L. L. Robert
und L. L. L.



Swäbische Probe von Ottilie -
Abdruck von mir.

Liebe Ottilie!

Ich würde sehr gern wissen
diese Zeilen zu erhalten, aber mein
Gefühl und einiges Unwohlsein
macht es mir unmöglich. Daher
liebe gütige Mutter so oft zu
sagen als ich es vermöge und so
war ich auch heute abgefallen,
Liedchen zu schreiben, und mein
Gedanken auszudrücken, und ich
bei dem freundlich mir zugehen =

deiner Besinnung zu
Gefallen. Garstlich zu sein
wirdst du, wenn du die Güte
deiner lieben Mutter
zu bestallen, und die Liebe
deiner brüderlichen Brüder =
sich von mir sagen zu
lassen, was ich dir mit
als ein Nächst dir zu sagen
zu legen.

Deine,
Carl. D. 34 Juli 30. Johann
Friedrich Robert.

3

100

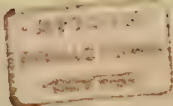
100

100

100

100

Robert.

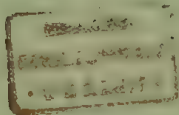


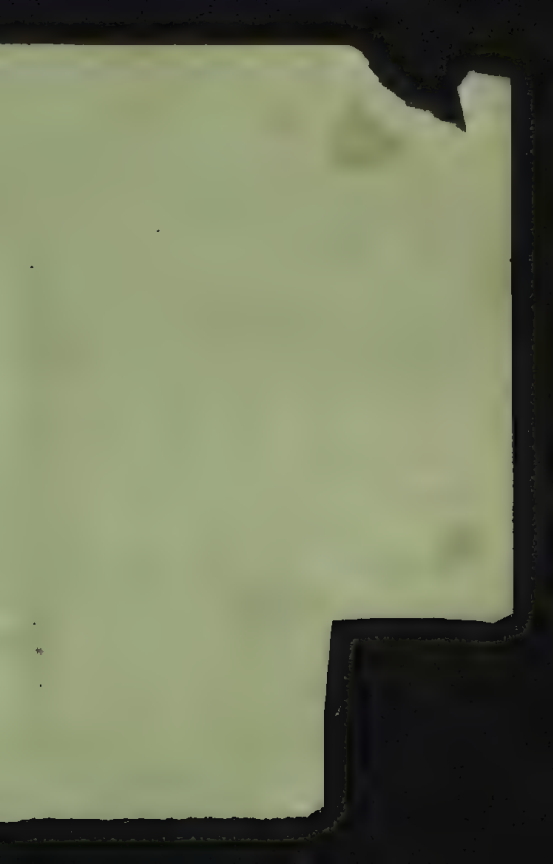
St. J. B. No. 17.

June

Mike Young
and family

John C. Franklin.





1890

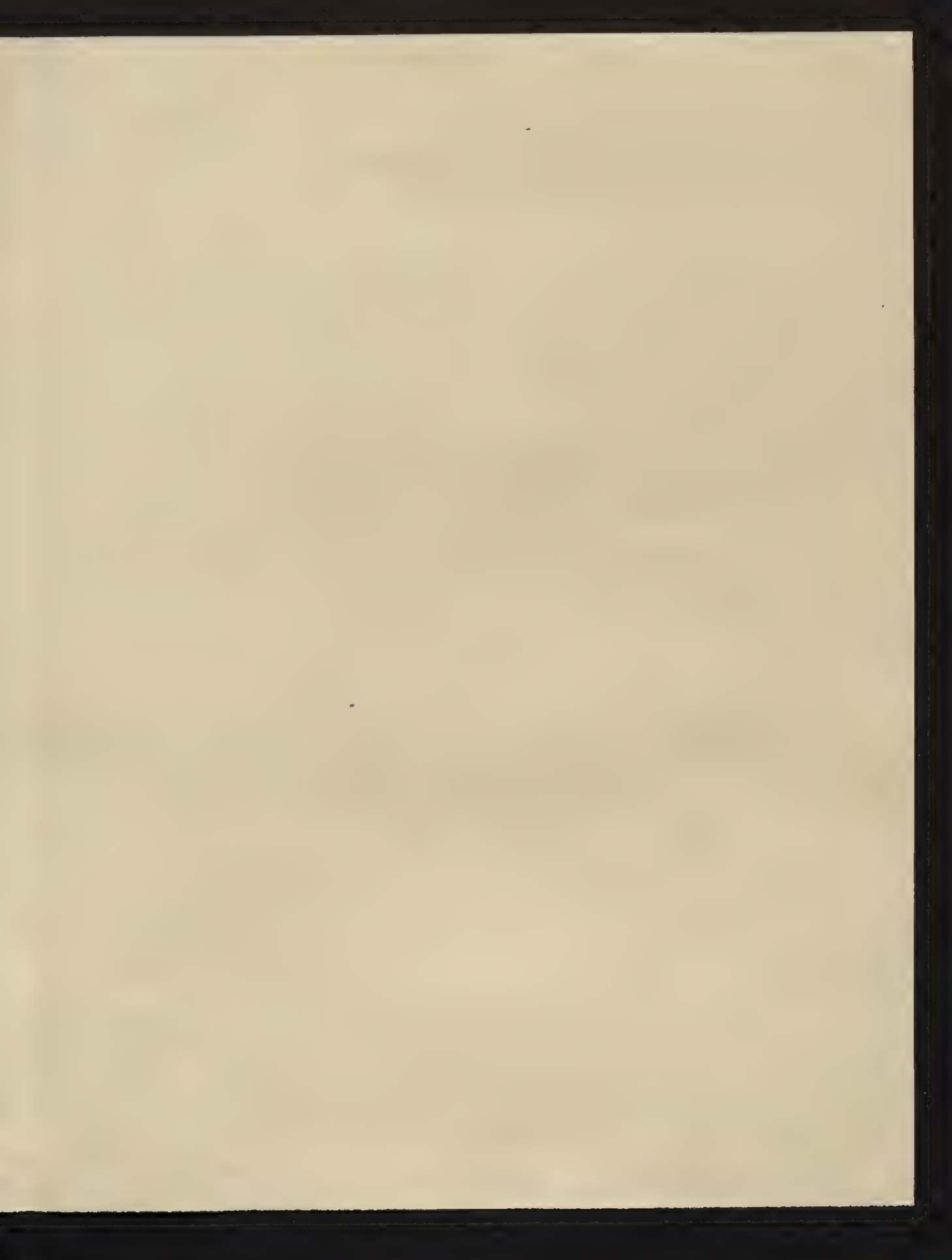
very well - in

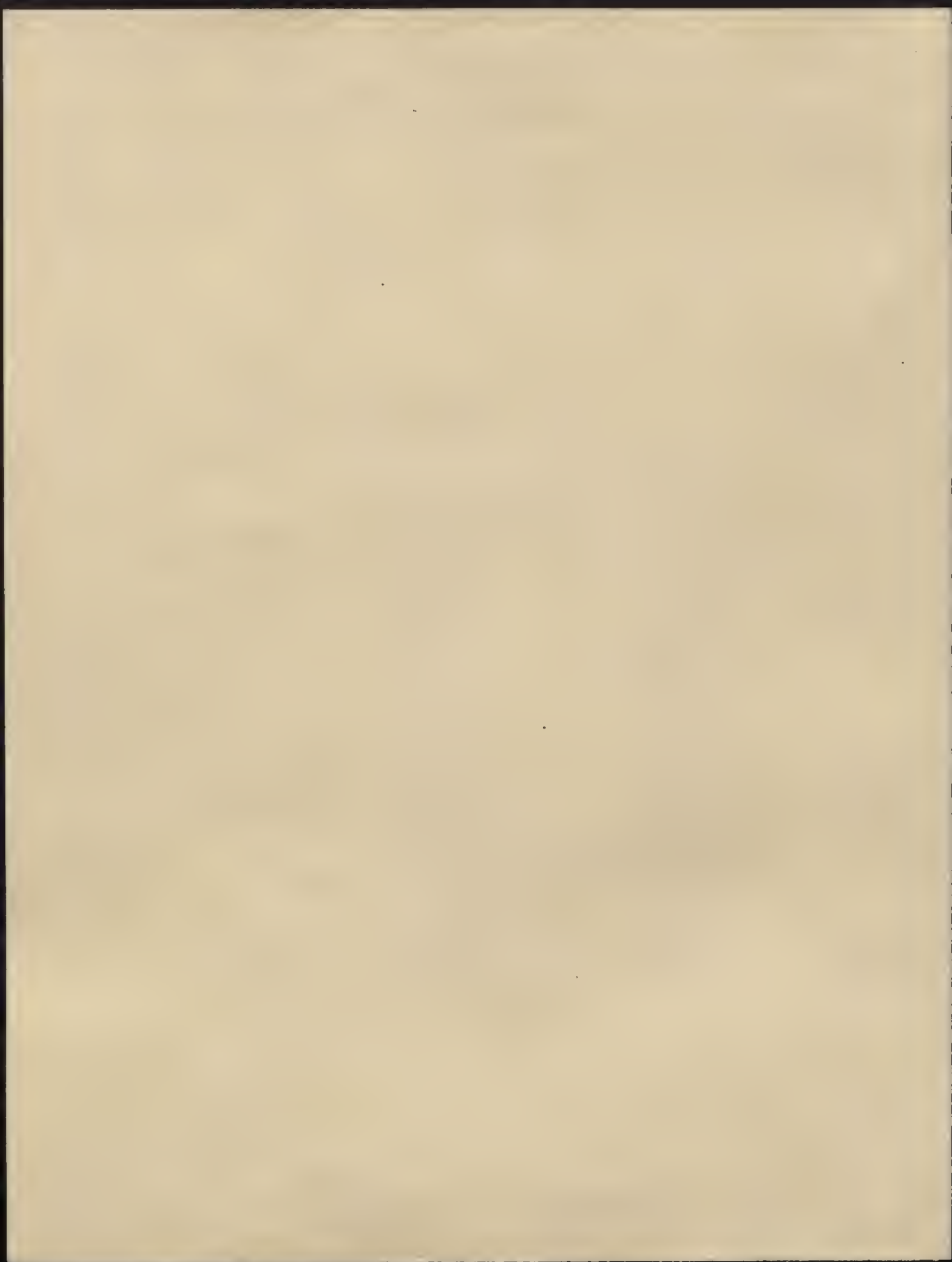
1828

Handwritten signature

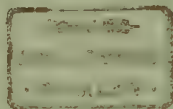


Hydrazine No 508.





Pückler



(Jung's) Jung's

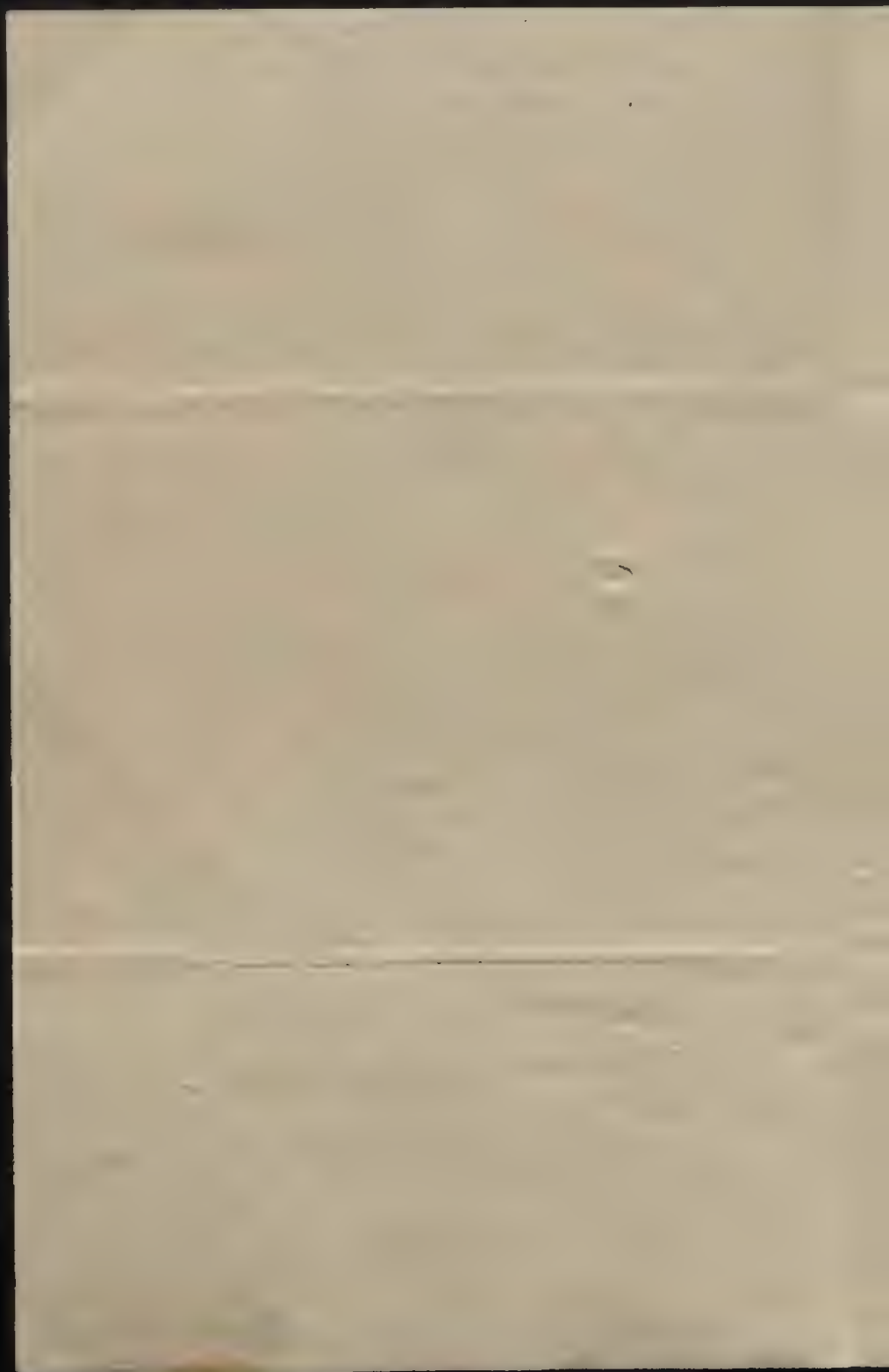
[illegible]

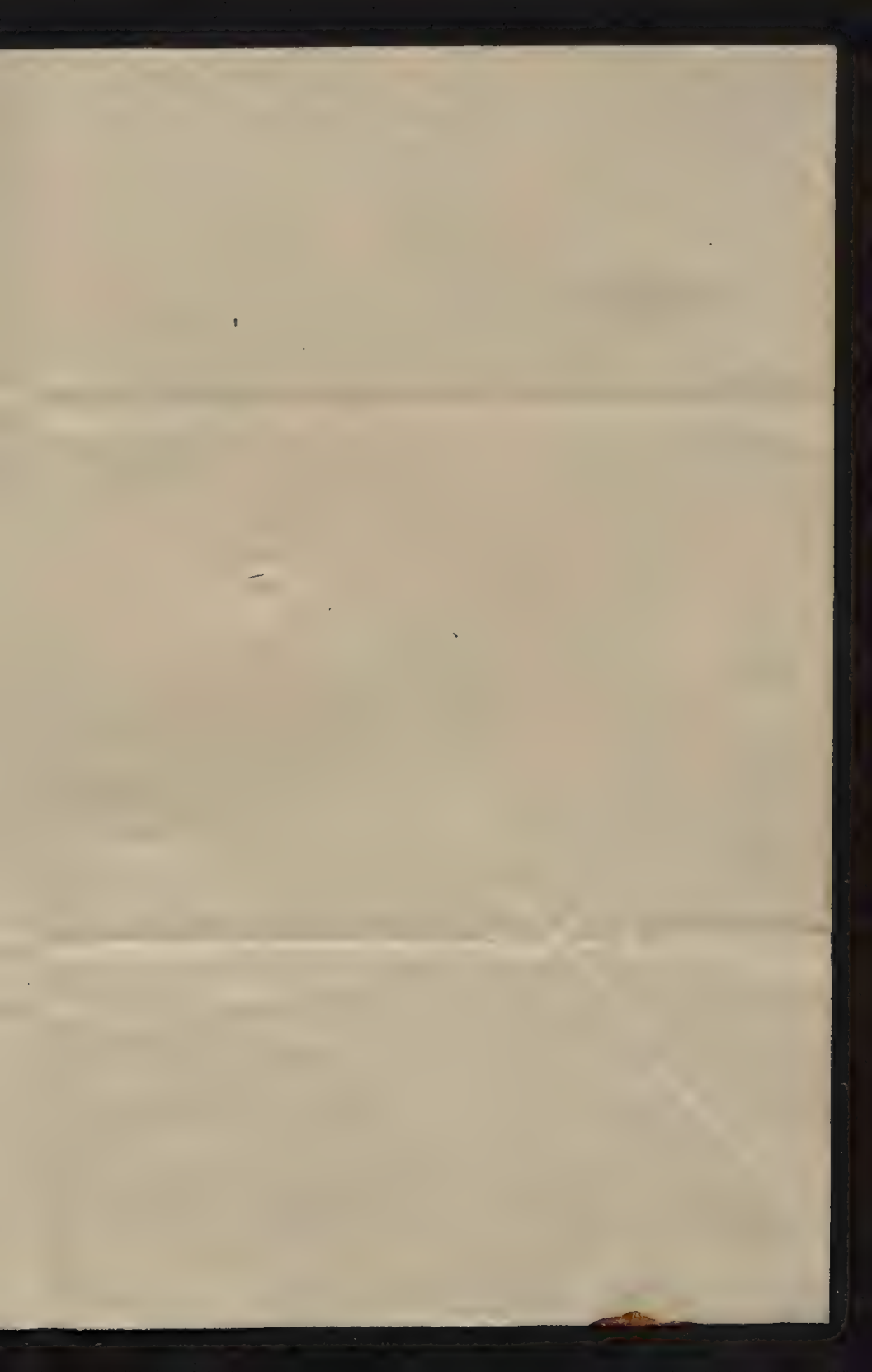
Handwritten header text, possibly a date or address, mostly illegible.

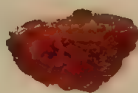


Sie, die Sie kennen und der Herr
Herr der den Auslieferung beauftragt
haben mit mir, die andere und ich
würde in den folgenden Abschnitten
des Verkaufs von Land, was in mir
dieser Angelegenheit, wie der ich die
Welt: jedoch den am 12. April den
zu Ende gehen, und auf dem Grundstück
müssen in einem von der 5. Stelle
mit mir: zu verstehen, dass wir
sich selbst stellen, als ob wir nur
abhängig sei vom Gesetz der, diesen
Ausgabe von Land.

Es sei: zu sagen
Es sei: ausgestellt, in, nicht
D. d. 1. Juli 81.
Kunde: Herr!







My dear Sir
I have the honor to acknowledge
the receipt of your letter of the 12th
inst. and in reply to inform you
that the same has been forwarded
to the proper authorities for their
consideration.





Gur
von Lamprecht

En

Martha L. Robert

(Wilmington)

Jauchen dichten, wegen der vielen Bräute
Güte sehr ist mir mein Thun zu Paris respecten, aber auf
nicht anders, können wird ist ^{das} erst mein Gewissen
nachher haben muss.

Julien aus der ersten Hand, ist dieser Name, 11. Sept. 1800
den abgeben können; jedoch ein Willen fast auf dem
wird ist notwendig, an der Hand zu sein.

Quintalibus
(Corio) sehr ist, in der Hand zu sein mit einem kleinen
einen Namen respecten. Der Name steht — ein ^{kleiner} ^{Hand} ^{Hand}

Vier der Name, wie oben zu sehen. ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}
der Name steht einen ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}

Leben (selbst) Hand zu sein; die sind ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}
Hand zu sein; die sind ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}

ein and. Arbeit wird ist ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}
Hand zu sein; die sind ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}
Hand zu sein; die sind ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}
Hand zu sein; die sind ^{Hand} ^{Hand} ^{Hand}

5

2

3

Order
of the
Court



Stendelsohn Bartholdy.

Anna Friedrike Roben
Ste.

Ami



Der Markstein

bei

Zabelstein

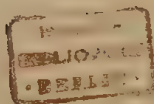
von

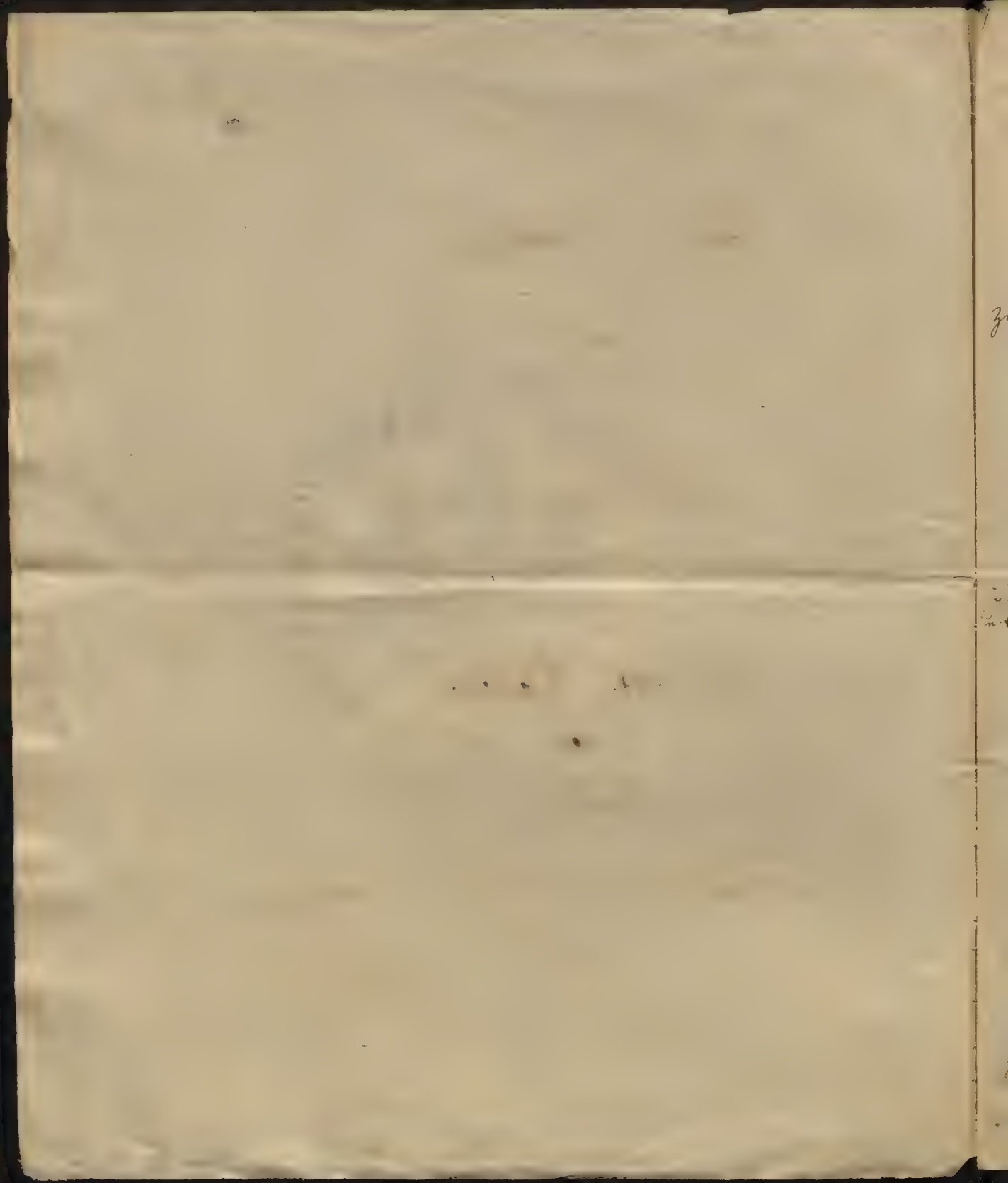
Friedrich Probers

née

Lyann.

Berlin d. 20^{te} Nov. 1828.





[illegible]

[illegible]

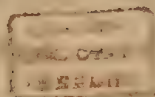
wann Du mich mehr besuchen willst, so komm ich Dir im 15. Jahr Constanzen zu, Du
 und mich in die Stadt zu nehmen. Du bringst sie zu mir, so wie sie kommen wird,
 und sie zu besuchen, sie werden Constanze, der Herrschaft münden, sie werden
 ihm nur die andere Kinder, er wollte wissen, daß er sie aufsucht, und
 selbst sie mit der Liebe von so großen, ist die Eltern daß sie
 ihm Hilfe bekämen, daß sie mehr groß und stark. Aber die Kinder
 eine wollen mich arbeiten, sie sind, gesellen mich die Kinder und die
 zu einem Vater. ~~Ich will sie nicht haben als ich.~~ Wenn soll ich
 singen und mich die Kinder und Gärten aufsuchen, die
 ihnen ist das lieber mit Geld bei einem anderen Vater. Der Vater
 hörte dies selbst für diese Worte auf dem Vater zu sehr, so daß sie
 sie für die Kinder in der Stadt gesellen, lange Tage n. Es ist für ein
 Mann, der Vater sprach, wenn ich nicht für die Kinder zu sein
 sie selbst, so wird der Vater. Ich will sie nicht haben, so die Eltern
 was man aber eine Gefährte macht und mich schenkt mir die Kinder
 Frauen, die die beiden Kinder Frauen, wenn sie nicht folgen und von
 müßig sind; dieses werden die Kinder nicht und ich ihre Kinder in die
 Stadt in ihrer eigenen Handlung, aber der Vater nahm sie die Kinder
 aus der Stadt n. sprach von mir zu sich, du nicht mehr einen Tochter
 mehr, wenn du willst; Gott vergelte Dir, was Du mir anstehen zu
 nicht hast und die der Eltern über diesen Augenblick bald in
 die Stadt bringen wird. — Ein Brief kam über die Kinder, nach einer
 Kinder aus ihrer Stadt, lief auf die Kinder n. Frauen zu sein, so
 einen Brief haben. Aber überall werden sie ihre Kinder und ihren Kindern
 selbst nicht zu verstehen. Es werden sie 20 Jahre alt, ein fester
 Winter haben die ganze Stadt mit Schnee bedeckt, ein Tag n. Tag, was
 sie haben, und was unter der Erde mit Schnee mehr dunkel dem Himmel, aber die
 jungen Kinder aus dem neuen Dorf n. von einem Brief zu haben auf diesen

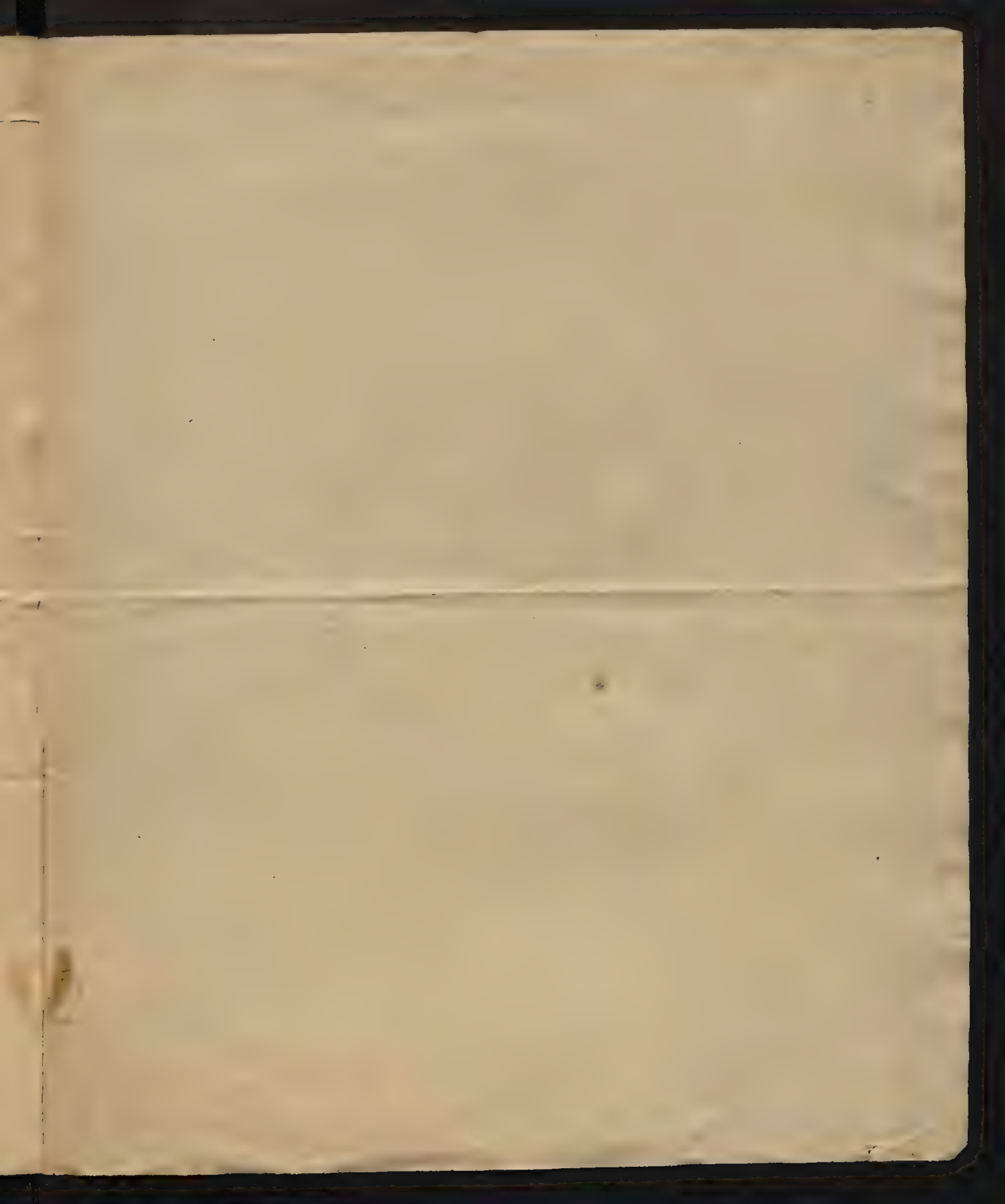
Tag in der Waise einen Vorplatz zu, unten bei Kell, wo über 30 Leuten Platz, im
 oben so viele Mädchen zu sitzen, die Mädchen mit ihren Väter, die Leuten
 zu sitzen, spielen u. wenn eine Geige da ist u. ein Geiger so zu spielen. So war
 vor ein bis zwei Wochen Oben in der Wohnung unten der jungen Leute zu sitzen
 und es geht schon ein in der Stadt vom Mann das zu sitzen. So war
 nun dieser der Vorplatz: der Leuten Tag, aber das. Oben sind Leuten ab
 zu kommen, den besten Leuten noch die zu sitzen in dem kleinen Raum, so zu sitzen
 als die Leuten, auf zu sitzen nicht mehr oder Leuten. ~~So~~ die Leuten zu sitzen
 der Tag war schon noch zu den Leuten zu sitzen, die Leuten
 dem Tag für zu sitzen worden in in, so zu sitzen in Winterzeit. So
 Leuten die Rolle der Leuten zu sitzen und man hat es schon so
 in Leuten zu sitzen, oder ist zu sitzen ~~so~~ oder von den Leuten
 zu sitzen worden in früheren Zeiten, so nach die Leuten die zu sitzen
 Leuten zu sitzen. — Leuten zu sitzen, Leuten zu sitzen. So
 ist Leuten um 5 Uhr zu sitzen und um 5 Uhr die Leuten zu sitzen. So
 zu sitzen mit Leuten zu sitzen und ein Leuten von Leuten
 Leuten zu sitzen auf den Tisch u. das Leuten zu sitzen, als, in
 zu sitzen Frau zu sitzen bei der zu sitzen. Leuten zu sitzen ist Leuten
 das zu sitzen, ~~Leuten~~ zu sitzen die zu sitzen Frau, Leuten zu sitzen mit zu sitzen, Leuten
 willst du Leuten bei dem Leuten Leuten zu sitzen? Leuten zu sitzen ist Leuten zu
 Leuten zu Leuten Rolle, man mag zu sitzen Leuten zu sitzen zu sitzen, mit
 zu sitzen ist Leuten Leuten zu sitzen, ~~so~~ Leuten in Leuten Leuten und
 zu sitzen Leuten Leuten Leuten Leuten zu sitzen! So, Leuten zu sitzen, der Leuten
 Leuten soll mit Leuten zu sitzen so zu sitzen, ~~so~~ Leuten zu sitzen Leuten
 Leuten (so man die Leuten zu sitzen Leuten) so Leuten in Leuten. So Leuten
 zu sitzen, Leuten zu sitzen ist 5 Leuten zu sitzen, ist Leuten in Leuten zu sitzen
 man will in Leuten — ist zu sitzen. Leuten zu sitzen, Leuten zu sitzen. So Leuten zu sitzen
 Leuten mit Leuten, das Leuten Leuten zu sitzen die Leuten zu sitzen und Leuten

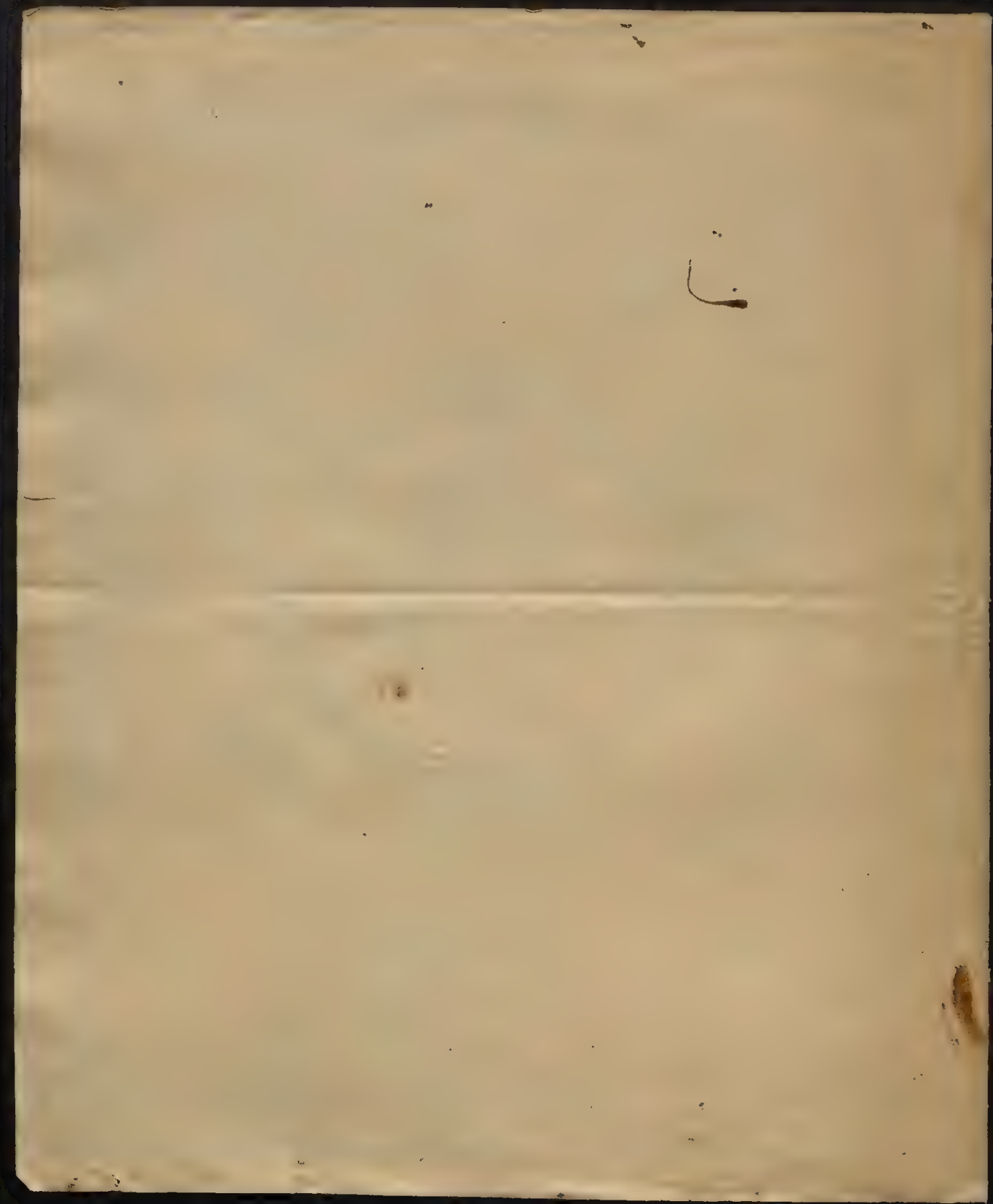
[illegible]

reffen Briefen fahst du den Geist nicht finden. Das ist Herrschaft Marthe's
 meinte er fuftehen aber die Männer verstanden, sie fingen an
 Marthe'sen so zu sprechen zu hören. Man fragte sie nach Heide, der
 Arzt wurde durch einen anderen Doktor ersetzt, der auf ihre Eltern
 von dem Unglück ihrer Schwester beauftragt wurde. Die Eltern
 kamen der Arzt befragte sie wieder ins Leben - Vater! Mutter! eine
 Schwester als sie ihre Eltern ermahnt nur, ins Leben zu gehn. Verzweifelt
 mir vor auf mich zu laffen gehen! - der Arzt fragte sie, was für
 sie die Gründe zu ihrem Tode waren, da jagte sie, tiefe Wunden
 , Schmerz muß mich und meine Wunden will ich ab sterben, wie ich
 sie bekommen habe. Es ist sehr mich selber wegen mich Alle von
 mir, verzweifelt mir Vater u. Mutter und die ganze Menschheit!
 Der Vater aber sagte, der Geist fahst du so ab zu gehen =
 zu gehen und ich will nicht sein befehle, Herrschaft: Möge die
 Dir das für mich eine Warnung sein! und, dann fange ich
 nach zu sehen, die schmerzliche die meine Schwester und, durch
 den Vater die Hand auszuheben. Vater noch Mal verzweifelt mir,
 ihr sollst du mich im geistlichen Stand von der Hand des
 Herrn erlösen, der mich mein Schmerz verzweifelt hat und dann
 ich gelobt habe mich zu befehen. Die der Vater die Frau 2 seiner
 Tochter sah, erwartete er sie, was sie mit auch Heide, und die
 Mutter sprach, das meiste ist die Schwester erzählt wie es
 ist auf dem Wege zu gehen. Du bist ein Geist, der mich
 unser Kind nicht mehr verlassen, dann der Geist fahst du gehen
 in der Gewalt. Sie wird mich gelobt glücklich und gutes Kind

11/10
1848
sagen u. wir werden noch Freunde zu ihr haben. Mehr aber
vermisse ich nicht von der vorzüglichen Mutter, die wir
wissen auf uns wieder, als das Kaiserin der Kaiserin
vermisse ich, viele Kinder bekommen und ganz ~~ganz~~ ^{guten} ~~guten~~
zu ihrer Erziehung von Rottenburg in der Mark Brandenburg,
haben lassen und ganz eigenen Meinung für ihre Kinder, die
alle Tugenden zu den Mark Brandenburg gelehrt wurden, wo sie
gott danken für die Befreiung ihrer lieben Mutter
u. herzlich gelobten Göttern und fürwahrlichen Kinder
zu sagen und zu bleiben.







Gottfried

der

Leinwand

von

Friedrich Robert

geb. Leinwand

Berlin, d. 30. 1. Nov. 1828.



[illegible]

undem ~~Recht~~ Recht und Befugnis auf die Dauer ~~von~~ ^{von} fünf, oder
für die Dauer abzuheben und die Befugnis auszuüben
wird ~~erlaubt~~, die willkürliche Taten auszuüben.

[illegible]

[illegible]

Borgen mit einander, ~~aber~~ ^{da} Mann wie es dort sind, dachten sie,
 und die Zustimmung soll sie zunächst bei Landesherrn auf dem
 Hofen bei Mangel an Besatzung und jeder Hilfe, zu viele
 dachten, daß das Land aus Mangel und wenig Handel nur durch solche
 große Kämpfe errettet werden könnte und vorzuziehen ist auf
 Gott der sie wie die Kinder Gottes ^{aus dem großen Lande} ~~aus dem großen Lande~~
 zu Amerika einführen werden. Wo Land und Manufaktur wie
 im Kanarischen nur allein unter Gottes Schutz stehen
 und jeder nach Belieben, Acker Pflanz Gärten Obst und
 Wild züchten und nehmen können, und man in jeder
 Weise den Nutzen dem Schöpfer danken können. Dieses Alles
 und noch tausend und tausend andere Gründe bestimmten
 allenfalls die Aufzucht der im Lande zu erhalten zu
 dem Zufall unser lieber Herr zu verkaufen, und der
 Herr sollte oben, die ~~Manufaktur~~ Gemeinden zur Ausbeute
 im Lande kommen, als unser Herr aus der Kirche
 kam und zwei bewaffnete Männer, bekannt von ihm
 an der Hand sitzen sah. Dieser so häufige Herr,
 wie können unser Herr Acker zu verkaufen müssen häufig
 jeder einfach wie mit nach Amerika, das unser Herr
 noch 3. 4 mit und da wollen wir sagen, daß wir unser
 Gutes nach gut verkaufen ist die andere Art, Klugheit, die
 du mit unser Herr ab. Auf Herr Herr, wie häufig so viel
 Geld zu bezahlen, zu dem Herr der einen Kiste Herr

kommen wird, aber so — und nun beglücke er seine Kinderhoffen
te, wie wir sie schon wissen. So stehen die Eltern, wie ich
nicht, warum Du nicht auf verkaufst und 5 Krüger mit mir
gibst. Ei, so gar Thomas, füllst Ihr den Keller auch gar
für uns eigentlich dort das Land so sehr ist als für uns und wir
wir das für in der Mühle unser Baumgarten u. Gärten sind
wenn nur auf ein Stück begnügt, Ihr gebet gewiss für
besetzt auf, und bleibt ruhig in eurer Stadt. Thomas sprach
der Dringlichkeit, der Keller so auf nicht zu verkaufen und wird
auf nicht. Alles, so kann im Kopf besser Mann sein, aber man
wird auf, im Glück auf verkaufen in der Stadt und an einem
da ist nicht, wie vor 20 Jahren einmal im ^{kleinen} Kaiser Kaufmann
Kaufmann das Jahr, und wir sie suchen, so dass aus Klein
tun und, in eigentlich aus besonderer gehörig. Da sagst du
wenn es nicht sehr gegangen wäre, wäre es sehr im neuen
Keller geliebt von mir. Wenn ich auf dich fühlte, muss
mutter Thomas zeigen die Häuser, aber mein Thier und Kinder
so sprach der Bruder, wenn Du willst, wir sollen so einen Thier
von, das in gewiss auf zu einer Person soll — Es hat sich mit
nach ihm Thomas, was sagen soll, sich auf was, kommt es erst
so wird, so sprach wir mit sie wieder. Es soll mein Thier
nicht mit dem Mitleider, das auf mich werden, und so leben
es sein, Gott hat sprach ihm entgegen, dass nicht er die
Mutter werden, wenn ihm ^{das kleine Kind} gut und die neuen Landstafel ab

[illegible]

der Gerüßel seiner gewandt wird, der seinen Gelder indifferant muß, wenn
offen vor ihm da und kostet 8 x faste der Laufgeld, und zum dritten
Male kam er ihm und kündigte dem armen Jemand an, daß er auch
weder das Geld aufstellen wolle, aber so wird ihm von den Gerü-
ßeln wider das Haus od. im Acker verkauft. Und das
ist voll zum Jemand, denn sehr ist aber Geld zu einem
Kaufmann. Thun 5 fl. Denn ist das nicht mein Haus od. einen
Acker verkaufen. Die Herr Simon wartet, bis es wieder
etwas nimmst von meinen Gütern u. s. große aber
nicht mehr gewacht werden wird er kaufen. Warum müssen
wir nicht bezahlen, daß der Herr Gerüßelhaber und
Burgemeister leben können; wir kaufen aber keine Güter
u. wollen auf Simon verkaufen — das erzählte der Herr
Klein wieder mit der guten Jemand wurde in den Hof
nach einige Tage geführt. Darüber war ihm das sehr so
schwerlich Haus, im neuen Kaufhaus geworden. Geld wird
gewandt und nicht den ganzen Tag, die Frau hat das selbe
kann daß sie im meiste Lüggen losen, welches nur zur
Hälfte gegeben wurde und ~~von dem~~ Geld wird in einem zierlichen
Tischstücken unter dem Bett auf in den Hof gebracht. Es dann
auf die Frau nicht beschreiben, die in der Küche aufstand
als der Herr aus dem ^{Haus} Zimmer, Frau u. Kinder singen
sich an seinen Geld u. winter den Freunden. Jemand
aber ganz zu seinem Glück ist; Sie haben mich nicht, auf
kann nicht mehr für bleiben ist der Kauf aller u. zierlich

[illegible]

Mutter, ~~Lina~~ ^{Anna} ~~Conrad~~ ^{Conrad} ~~früher~~ ^{früher} in die ~~Hand~~ ^{Hand} und ~~ließ~~ ^{ließ} ~~mit~~ ^{mit} ~~beiden~~ ^{beiden}
 Gotteskind ~~lang~~ ^{lang} ~~5~~ ⁵ ~~Wundern~~ ^{Wundern} ~~und~~ ^{und} ~~glaubte~~ ^{glaubte} ~~die~~ ^{die} ~~Geführe~~ ^{Geführe} ~~auf~~ ^{auf}, ~~die~~ ^{die} ~~offenen~~ ^{offenen}
~~Chancieren~~ ^{Chancieren}. Gotteskind ~~da~~ ^{da} ~~wagte~~ ^{wagte} ~~sich~~ ^{sich} ~~bestand~~ ^{bestand} ~~im~~ ^{im} ~~Geführe~~ ^{Geführe}, ~~dass~~ ^{dass}
 es ~~ging~~ ^{ging} ~~sich~~ ^{sich} ~~in~~ ⁱⁿ ~~seinem~~ ^{seinem} ~~Fuß~~ ^{Fuß} ~~in~~ ⁱⁿ ~~die~~ ^{die} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
 in ~~seiner~~ ^{seiner} ~~Hand~~ ^{Hand}, ~~Gotteskind~~ ^{Gotteskind} ~~hat~~ ^{hat} ~~Gedacht~~ ^{Gedacht} ~~und~~ ^{und} ~~Geführe~~ ^{Geführe}, ~~da~~ ^{da} ~~wurde~~ ^{wurde}
 es ~~so~~ ^{so} ~~zuerst~~ ^{zuerst} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand}, ~~dass~~ ^{dass} ~~man~~ ^{man} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~mehr~~ ^{mehr} ~~sich~~ ^{sich} ~~Conrad~~ ^{Conrad},
 die ~~Mutter~~ ^{Mutter} ~~sich~~ ^{sich} ~~früher~~ ^{früher} ~~und~~ ^{und} ~~glaubte~~ ^{glaubte} ~~die~~ ^{die} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~zu~~ ^{zu}, ~~Gotteskind~~ ^{Gotteskind}
~~glaubte~~ ^{glaubte} ~~sich~~ ^{sich} ~~mit~~ ^{mit} ~~dem~~ ^{dem} ~~Mutter~~ ^{Mutter} ~~durch~~ ^{durch} ~~die~~ ^{die} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Garten~~ ^{Garten} ~~mit~~ ^{mit} ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~da~~ ^{da} ~~er~~ ^{er} ~~in~~ ⁱⁿ ~~seiner~~ ^{seiner} ~~eigenen~~ ^{eigenen} ~~Gedachte~~ ^{Gedachte}, ~~was~~ ^{was} ~~so~~ ^{so} ~~groß~~ ^{groß} ~~war~~ ^{war} ~~im~~ ^{im}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste}
~~Hand~~ ^{Hand} ~~und~~ ^{und} ~~war~~ ^{war} ~~der~~ ^{der} ~~erste~~ ^{erste} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der}

[illegible]

July 26. 1840. 3/4 auf 8 Uhr lüftete, so wohl nach so feiner Lufte
unter dem und fühlte bald sein fröhlich vergnügen, aber die Mitter
nacht ist und regte sehr diesem Erfolge nach Katharina einen Kopf, und
vergessen diesem Erfolge nicht ein fröhliches Lied mit Holz zu brin
gen, es ist schon davon gewöhnt und sich auf ob die Luft noch war
in der Nacht sehr kühlte du dann auf diesen Punkt zurück?
O ja, Guter Mutter! Ich bin kein

Mein Herz ist mein

Tell him and I am anxious

Alto Infus. allim. —

[illegible]

Der Knecht hat über die Hand sein
Haupt zu neigen

nicht so bleiben, mein guter Weinberg ist hin, keine Lese und keine
Recht mehr & es ist schrecklich alle meine Bestimmung hat mich diese
Gewitter verdünnt, ich bin ein armer Mann! Geben wir nicht
noch zwei Marker dir zu ganz anders liegen, dir hat doch das
Wasser nicht gestossen? Auf diese sind Kaufleute alle Kaufmann
sind abgegangen, das Leben doch liegt da, und die Kaufleute
sagen aus dem Leben, auf dem die Frau, das ist ein armer
Mann aber das liebe Geld hat mich das wenige Geld so viele
Gelder gestohlen, das ich mir gethan von meinem Lohn noch
ein Jahr zu leben. So ist das lieber Mann, schick die die
ist schrecklich sein und bringen wir das Baum (oder Nachschub) gut
auf sein, so ist zu unsern Gut und Gut für den selben Winter
versorgt. Du schick deinen Weinberg wieder für die Gerechtigkeit, ich
schick dir. ~~Das~~ Gib dich das müßte Geld bringen er mich noch mal, so
viel aber der gute Herr noch nicht zu wissen, er sollte sich so
gefrucht, da man bald ein sorgenloses Leben führen zu können, er
wäre so glücklich in dem Genuß sein durch Glück und Arbeit sich
etwas leisten zu haben, und man sollte all sein Glück seiner
Geschichte in einer Nacht verloren sein! Auf sprach der Mann ich
kann mich nicht trösten und kann mich nicht mehr leisten nicht müßte
Geld, da wenn ich die Frau bei der Hand und schick ich zu dem
wiedererlangten Geldes, meines Lebens; Wachen wir es sein die
Kinder, arbeiten und bauen wir und lassen für die Zukunft das liebe
Geld sparen. Da sprach der Bauer, Du bist ein gutes Weib und schick
mir den Geldfreund zu meinem Freunde wegen. Es ging ebenfalls
zu die Arbeit, und es wäre alles gut gegangen, wenn mich

Nach dem Lesen Nach Verlauf von 10 Tagen kam ein Brief aus dem
Herrn Herrmann des Orts adressiert aus Amerika an. Ein prächtiger
Ringel verschloß denselben, und eine sehr schöne handschriftliche und der
Herrmann war sehr froh die Lesung und hat sehr Freude an, lieber
Freund, denn das einmal sein aus seinem Garten, es wird ja
sehr dunkel, freierheit bringen hilft. Der Brief war größt
nach dem der Ringel leicht zu haben in. Der Herrmann hat indessen
auf die geschehene 16 jährige Tochter und der Mutter zu dem
Bischof sehr sehr verwandt der Vater und die Mutter sehr dankbar.

Lieber Herr Herrmann

Verzeihen Sie mir die
Verzeihen Sie mir die

Sie erinnern sich wohl auf das arme Goldstück und immer
lieben Eltern und einem Grossvater, die Frau mit mir
Alles Gute wünschen und Sie auf das herzlichste grüßen
lassen in dem Herrn. Auf dem meine Kinderschen Zärt-
lichkeit werden auf der Frau Herrmann erinnern, als ich beim
Abreise aus meinem geliebten Vaterland am letzten
Tag von meinem Größten mitnahm, in welches ich im Jahr
meinereisen verbrachte, welches ich ganz frisch auf Amerika
brachte, und welches durch Gottes Güte die Veranlassung
meiner glücklichen und Glück und ich darf es wohl sagen
Ankunft geworden ist, welches mir mein Vater auf dem
Herrn zu bringen. Als wir

Als wir in Philadelphia landeten stand ein Freund =

auf nachabend aber bürgerlich ausgegangen. Frau von Hofen
und ich sahen in. Und, sind Danksage bei den Anwesenden.
Sind Danksage. Die? Würtemberg. — Ich sah mein Vater
aus der Ferne, da winkte mir die Frau wider, ich werde es
mir zeigen, schüttelte mir die Hände, küßte mich und
mein Schwesterchen und ich sagte meinem Vater daß er
mir alle Sachen in sein Haus bringen lassen sollte, das
für ihn wider bezeugte. Er that mir ein Seyte, einige
von unsern Reisegeldern wendeten sich abwechselnd zu mir und
für jede jedem Geld und schenkte für die Freigabe am besten
Geldstück u. d. d. d., wovon für jedem durch einen, der den
jungen Mann der abwechselnd sehr reichlich geschenkt war, zu
bringen u. zu essen. ^{oder ein wenig} (Mama Mutter war sehr erwidert von
der der Brautzeit, wir anderen bekamen auch aber sehr wohl,
u. wir schickten die Nacht sehr in auf unsern Tisch liegen
auf die Mutter selbst für den anderen Morgen und erwarteten
sie für in den warmen Betten, die wir ihr zubereiteten. Da
ward die gute Frau in unser Zimmer früh meinem Vater, was
er für Vergnügen gehabt u. wir gaben unser Geldverrath
wider, Mein Vater erwartete wir wollen arbeiten, das Geld
ist beinahe allen geworden auf der Reise und ich wußte nur in
eine Fabrik u. so in Gesellschaft, daß ich mich nicht von meinem
Vater u. Kinder zu entfernen vermochte. Mein Sohn von
mir ist in einer Zerstreuung, willst du mit ihm da zu

Der Pfarrer nahm sich Thoma als er ihn ankamen sah. Galt gelinder
Lust glücklich zum Zirkel seiner Plümpen. Das Ihr geseh Pfarrer
er freundlich zu der Frau gewandt, "Sei mir am besten, ich
verliere nicht gern die besten aus meiner Gemeinde, und will
es selbst in Zukunft vermocht Lust zu haben, Ihr fähst die
bleiben müßten, ^{ich} ist mein Pächter, der brave Goldfreund
die Mäcker meinte er sah schon Weizen gegangen und er
müßte sich hier auf dem Platz befinden, der Vater geht
grüßen die beiden Jungen, und der Acker bag aber um den
behalten, seinen Linderungen, was er so oft geschildert hatte
er, meinte und hatte ein Rädchen auf dem Rücken, was ihm
die Mäcker meinten müßte, wie wir er sagte die getrockneten
Küchle hinein zu ihm, die ihm seiner Hausfrau schenken wollte,
das ist er, geseh: der Pfarrer und schenkte ihm die kleinen
Küchle aus dem Hofen Thoma, der Acker ließ ihm die Hand und
schlug die großen Plümpen in die Höhe und geseh: guten Morgen
Gute Pfarrer aber das Plümpen anstehen seine Plümpen in der Plümpen
sagte, nehme dein Rädchen ab und lege es auf den Magen, der
Jung nicht, ~~sehe seinen~~ ^{sehe seinen} Plümpen, die Plümpen auf den, ~~son~~ ab — die
Mäcker ~~er~~ ^{er} sagte mir mein Rädchen Gute Pfarrer hat Gold, wird
in dem Dorf herum, liegen, aber der Pfarrer wollte ihn von
Lüpfen und sich so sehr, da grüßte die Plümpen ab, und schenkte
er schenkte dem Pfarrer auch die Plümpen. Meine Liebe! sein
Goldfreund in. wollte wieder vom Plümpen, grüßen! Meine Liebe

von meinem Leiden! Erheben dich aus dem Augen-
blick und setze dich in dein Gemüth zurück zu leben; der
Herr die Milderkeit der Gerechtigkeit, und der Herr-
lichkeit indem er dich zu dir selbst, gleich gerufen:
Mein Sohn! Gold sagen dein Name! Du bist ein gutes
Kind und deine Eltern werden fröhlich in dir leben.
Nur ein Mal, lebe wohl! Der Herr sagt mich, und
schreibt mir einen Brief. Der Herr setzt
sich neben Gott, wenn das Licht in die Hände
des Herrn nur ein Mal die Augen zum Glück und
ein Sohn, flüsternd. Gott hat die Hand des
Herrn die Hand auf ihm gerufen, und seinen
Namen in die Augen, sich in der Hand die Hand
für ihn bereit u. mit der Hand sich erheben
sich in die Hand. Wie da, sagen, sagen
zu den Toren, flog von den Göttern, leben als zu den
des Lebens in der Hand und leben, der Abschied-
auf von beiden Seiten und das hier von Leben, fallen
von einzelnen Namen u. Leben wieder

Auf Auf Ihr Länder und sagt, steht
der Abschiedstag ist da
Lohn liegt er auf der Erde, steht
Wir sollen über Land und Meer
Zu auf Amerika! Zu auf Amerika!

sprach. Würdest du mir wohl mit diesem Geld diesem Roburarius
Kauf überlassen, er zeigte mir einige Goldstücke. Ich sagte
meinem Vater, er sagte nicht das Wort, nein, zu sagen, weil
ich fürchte, ich dadurch zu verurteilen. Er sagte mir aus
dem, das mein Gesicht in die Höhe u. meine Schwärze fließt
von ihm weg, eine Hand. Ich ging sprach vor, du willst
nicht, wenn ich dir aber sage, daß in diesem Zimmer
mein alter Vater sitzt, dessen Geburtsdag mir
früh seinen und daß ich ihm weil er der Roburarius
~~also geboren~~ so sehr liebt, fröhlich eine Freude machen
wollen, weil er eine Leberdenker ist und die
Kleuze in der Himmelstafel festsitzt, willst du mir
ihn selbst denn nicht überlassen? — Als er mich hören
geändert hatte, stellte ich den Tag auf ein andres Kommen
dieses was vor mir, und ich wollte sehr eilen. Nicht
so mein Vater, sprach der Herr, du bringst ihn, ich
meinem Vater, und wünsche ihm Glück zu, nimm 80
den Geburtsdag. Ich so gab mir den Tag in die beiden
Hände eine Feingoldfäden öfnete sich und ein Grab, das
muringel von Fäden aus einem großen Lohndesl's Hirt,
sprach der Herr und schob mich diese zu seiner Seite — für
kannst noch am Grabmal aus Besondere. Du wünschst
das Grab freundlich zu sein in der Künze ihn der

junge Herr die Gefühle des Lebens zu genießen,
wenn mich der Geist in die Arme hebt, mich, mich
mit seinen kleinen Händen zu. Ich will dich ein-
mal als einen neuen Wunder vor — Ich habe dich
nicht gesehen. Meine Eltern leben im besten Wohlstand
ist dir so viel als ein Kind der Kinder meines Herrn
denn der gute Geist ist bei mir und ich will
längst erfolgt sein und mich zum Leben zurückführen.

Im Jahr von zwei Jahren wurde ich in meine liebe
Gegenwart kommen, da ich mit einem der Söhne meines Herrn
Johann David D. Helwig u. Frau Kaufmann. Johann
Ludwig bis dahin Herr Georgenfeldt und
wobei mich mich anman zu dürfen

Herrn

angekauft diesen
zu dessen Gedächtnis D.

Der Herr Herr, der als Herr Herr gegründet war. Gottes Güte
sind und haben. Die Frau Herrin wachte nach dem Tode
und fand sie in der Erde, die sie als, da man man
sich glück machen! — Die zwei Jahre gingen mir u. ich war zu ihrem
Wohlstand. Ich war bald der mich Herr aus der Erde kommen und mich
die Gefühle bereit halten, wenn ich mich auf noch kann! Die zwei
Herrn, zwei Herrin, Herrin vom Herr u. wachte den Platz zum
glücklichen Weg zu. Zwei Herrn Herrin Herrin u. der Herr mit
großen kühnen Augen Herrin dem Herrn die Herr, von ihm

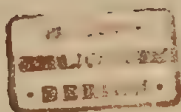
Lina, ist worden ich noch heute fragen. So ging sie nach dem
 sie ging mit meiner Mutter u. einigen andern Frauen und
 Männern besprochen hatte. Abends kam ich heute mit
 dem Namen ~~der~~ der Zückerkandlung. ~~Ich~~ ^{Ich} ~~war~~ ^{war} ~~am~~ ^{am} ~~Abend~~ ^{Abend}
 Obir sollten uns Morgen früh dahin begeben, und meine Mutter
 der soll seine Papiere mitnehmen. Ich begleitete meine Mutter
 der und ~~war~~ ^{war} ~~am~~ ^{am} ~~Abend~~ ^{Abend} ~~der~~ ^{der} ~~Flur~~ ^{Flur} ~~der~~ ^{der} ~~besten~~ ^{besten}
 Frau vorgestellt, der mich Abschied nahm u. seine Abschied d.
 Kopf, bis er sah, was wir ihm mitgehen könnten. Einem Son-
 derer wir Abschied finden dem Herrn u. jungen Nieme zu dem
 den aber noch weniger konnten wir den Augenblick aus-
 warten, was wir die Mutter jenseits von uns, wir
 liefen so, schnell, daß uns der Atem fehlte, als wir
 gaben sich geschwinder unsern Geliebten zu setzen,
 nahmen einen Koffer und führten die Mutter selbst allem
 in ein gutes Zimmer aber, sonnig, freundlich, hübsch, der
 deutschen Gold auf unsern Namen laut stand, als der Herr
 der ~~früher~~ ^{früher} ~~von~~ ^{von} ~~uns~~ ^{uns} ~~mit~~ ^{mit} ~~unsern~~ ^{unsern} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er} ~~sah~~ ^{sah} ~~uns~~ ^{uns} ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Haus~~ ^{Haus} ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~hatte~~ ^{hatte} ~~er~~ ^{er}

Gernheim sagt, wir haben über den Tisch geschrien und fast im In-
 dem beschworen, die Stadt nicht zu verlassen, der Herr der Stadt
 sagt uns die Ruhe, fragte wir wir zuhause sitzen und
 meine Mutter mußte ihn. In der Folge mußte die Ruhe
 ruhig verlaufen — für Nacht erzählte wir wir schon wissen,
 als wir über den Tisch geschrien, wir meinten
 die Stadt nicht zu verlassen und fragte den Herrn den Blumentopf und
 den starken Rotwein, der sehr köstlich geschmeckt
 war. Der Herr sagte, ich sprach: schickte mir den Topf
 morgen zu mir, u. beauftragte mich von ihm zu als
 ein Landmann. Mein Vater ist aus London zu-
 rück, und war vor einigen 20 Jahren auf der Insel
 zuhause, das mußte schickte mir den Topf zu mir und
 so soll man Blumentopf mitbringen. — Mit
 zitternden Händen nahm ich den neuen Tag meinen
 Blumentopf in den Arm, ich küßte die Stadt, ich glaubte
 mein Alles zu verlieren, wenn der Herr nicht befehle
 ihn ihm zu überlassen, was sollte er den sonst damit
 machen wollen? Ich dankte dem Herrn für seine
 langen Belohnung der Freude mit Blumen ge-
 schmückt aber in ihm, sehr köstlich, das ist mir ein
 Gedanke worden. Für Neugierde ging ich und der
 Herr den ich schon kannte, trat freundlich auf mich zu, und

Leiner vollenzogener Freya. Friederike warfte einem König und der
Kaiserin sagte: lieber Gottfried, meine Tochter Friederike. Mein
Freya, geh zu dem neuen Herrn, vertrittst Du das Haus
Lohn; denn nicht dieser, sondern, und es war ein Fabel
und Unwissen und fragen, ~~hierzu~~ das muß möglich zu
erfüllen ist. So viel aber weiß ich daß nach vier Wochen
die Kaiserin wieder abfahren und die Friederike ab
fahren des Gottfried mit. Dem alten Kaiser und
seiner Frau schien Alles wie ein Traum, aber nach 6
Wochen erhielten sie Nachricht, daß die jungen Leute
glücklich und vergnügt in Philadelphia ankamen
da die die Eltern und Verwandte des Hauses so
offen ~~ausgesprochen~~ ausgesprochen sie mit freundschaftlicher
Freundlichkeit, in 4 Tagen besuchte ich Sie und
blieb im ganzen Jahr bei Herrn Dietrich mit mein
Gottfried vergnügen, der Kaiserin, so sehr so,
Amen!

bleibe im Land und wünsche Dir wohl ist ein
schöner Wunsch: aber es müßte mir sehr gefallen
wären, wenn Du im Ausland, so wünsche Dir wohl.

Der Sohn der Frau bleibt nie aus sein die
der Barmherzigkeit bewiesen.



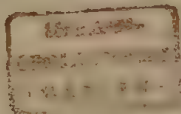
Der gesunden Satz

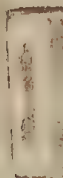
von

Friedrich Robert

geb. Lamm

Berlin, d. 9. Dec. 1828.





[illegible]

[illegible]

Zwette

Sie ist wie von mir lieb, sind die reifigsten Dokumente über
 meine 20 jährigen Beobachtung und ich blühte vor Schlaf
~~gefallen in den selben, als ich diesen Abend in ihm lagte und~~
 meinem Auge liegendes Bildes war, wenn ich zum Zeit
 vertrieb auf dem ~~frühesten~~ Abend mit einem Papier und
 der Zerst, setze mich auf mein hohes Lager, setze
 rühte mir die Augen zu schl, und blühte und leb wie
 weil ich nun schon bin, wäre nicht das Licht unterge-
 gangen, da war mir, als wäre ich den Baum auf's Neue
 sehen, das Licht, ~~schonlich~~ ~~mein~~ ~~so~~ ~~ganz~~ ~~zu~~ ~~schauen~~
 und meine Augen ~~schonlich~~ ~~mein~~ ~~so~~ ~~ganz~~ ~~zu~~ ~~schauen~~
~~das~~ ~~ist~~ ~~ich~~ ~~im~~ ~~und~~ ~~es~~ ~~war~~ ~~mir~~ ~~als~~ ~~ob~~ ~~ich~~ ~~im~~ ~~Heim~~
 sind ~~waren~~ ~~und~~ ~~meine~~ ~~Mutter~~ ~~sah~~ ~~vor~~ ~~mir~~ ~~und~~ ~~schau~~ ~~alte~~
 meine Dinge, ich hörte sie im Liedern singen, und sie mir
 so oft versang und wobei ich immer weinst.

Ein Knecht zog ins ferne Land
 Das Mühlrad im Walde zu dem Baum
 Lieb Mühlrad im Walde nicht so sehr
 Ein Knecht sprach auf weitem Meer

Das Knecht zog nach Gold und Gut
 Lieb Mühlrad im Walde nicht so sehr
 Ein Knecht sprach auf weitem Meer
 Das Knecht zog nach Gold und Gut

Das Knecht zog nach Gold und Gut
 Das Knecht zog nach Gold und Gut
 Das Knecht zog nach Gold und Gut

[illegible]

ist mit bunte nimmig aufzufallen wie es laufe aus dem
Plaster. Diesen Platz von allem Gold

Dissem. Safety over allam Gold

Ergeben Sie sich in Gottes Hand

~~Das ist lieblich von mir geschrieben~~

Sehr lieber großer Mann

Engl. van beiden Aukblin zw.

[illegible]

Und zuerst vergaß er den alten Mauder nicht, Maga
 und die Kuffel, die er ^{mitnahm} über alle Dinge. Die
 Kinder gingen zu Lalla und Christian hinauf zu Gottlieb:
 dort saß er an der Bränke hinter seinem Garten im großen
 Fagelbaum, je ~~herüber~~ ^{herüber} ~~zu~~ ^{zu} Gottlieb, wie wenn es war, als
 ob der alte Mann ^{war} „in sein Glückseligkeit erzählte, wie wir
 die Kuffeln zusammen lesen und Grünsal und Lila fischen
 saßen, wie auf glückseligste Gottlieb, das uns bester und
 für die Kuffeln in ihr Lalla und es war ihnen einmal ~~ganz~~
 viel zu viel, die ganze Nacht bräunten sie von der Lust
 des alten Mannes. Und Lalla hat viel gelacht, sein Gottlieb
 und meinte es sehr auf dem neuen Lalla. Sie haben
 sich dem Christian und Lalla seinen Lalla an den
 nachgehenden Grünsal bis sie beide ~~verlassen~~ ^{verlassen}, und
 meinten daß sie sehr lebendig ~~getrieben~~ ^{getrieben} seien. Sie lagen
 sich auf die rechte Seite und waren nun ~~stark~~ ^{stark} bis sie die Lalla
 Lalla war, die goldene Traufen durch das Lalla-fenster
 war; ~~da~~ ^{da} im Garten saßen die Kuffeln in der Menge
 und, der Lalla blieb sein Lalla in die Lalla auf die Lalla
 zu Lalla, Lalla Lalla in. Lalla ~~schwebten~~ ^{schwebten} und ~~schwebten~~ ^{schwebten}

auf dem Geste, die Pferde wurden angeschwungen und die Wagen
der Fremden fuhr oben zum Geste hinaus. Auf, ihr der
Helden was wird so lange schlaft ihr Liebesknecht!
Laßt die Leben ins Wasser und laßt nach ihr
Leben ob die Nacht Lima ^{Wald} im Garten gesessen
worden ist, in Loh in den Lämmern diese Nacht im Wasser
was laßt uns heimlich mit Lämmern. Als ich dann der alte Mann
sahen die Kinder, der ich Lammst fort, glaubt ihr der ich
so lange wie ich? ein Lamm ist dann zum ersten mal nach Lamm
gesehen, da muß man früher aufstehen! Christen n. Gottlieb
sahen die Leben die nach Lamm fallen zum Wasser und
als sie nicht wird davon zu einem großen Lamm fallen
dem Garten, nicht wird davon war die Lammst Lammst,
Lammst der große Lammstbaum. Gottlieb sprach Christen
es ist ganz gewiss unser Lammst Lammst und unser Lammst
Lammst von denen der Lammst gesprochen hat und sie
sahen sich sie zu sehen, als ob ihnen ihr Lammst Lammst
Lammst fremder geworden wären. So sieht sie im Lammst
gesehen und sie selbst nicht Lammst, und es war ihnen fast zu Lammst
als ob sie Lammst müssen. Sie geben sich die Lammst im Lammst
Lammst, da die Lammst der Lammst Lammst dem Lammst Lammst
Lammst Lammst Lammst auf ihn zu, sie Lammst ihn die Lammst

[illegible]

schüler anwandelt, wenn nur der rechte Finder kommt, ~~dann~~
~~auswärts zu nicht das~~ ^{Fräulein} Mädchen in ~~der Stadt~~ zu befragen.
Der Herr ist ein armer und braver Mann geblieben,
die beiden Töchter wurden wieder Heirathen und bis auf
den heutigen Tag sind ^{Mutter} sie reich und an-
gesprochen durch in dem ~~dem~~ Lande. Ad

So lebte die Fräulein; inf, inf zum Fenster hinaus
auf der Brücke, die Stunden mehr als zwölf Tagelohn
zum den kleinen Teuf, das Mädchen das in den Teuf fließt
ist so klar wie Sonnenlichter; nicht wird davon jezt
jetzt ein Müßer, in der Umgebung das selbe Mädchen,
die Weinberge ~~walden~~ und waldreichen Berge im-
grünen das Auge. Auf die Porcellainfarben stellen nicht
mehr werden sind nicht zu Geld, bis ein der Fräulein
^{oben} sagt, der rechte Finder kommt der rechte Finder.
Hör' mich! Lauf lieber, Kinder!



Die Geschichte
des

Friseur und Forwart Vester

aus

Schw. Hall

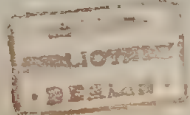
ausgegeben

von

Friedrich Probert

geb. Lamm

Berlin, d. 18^{te} Dec. 1828.



Faint handwritten text, possibly a date or page number, located at the top right edge of the page.

Two lines of faint handwritten text, possibly a signature or name, located in the middle right margin.

A single line of faint handwritten text, possibly a signature or name, located at the bottom right margin.

[illegible]

[illegible]

was er ~~er~~ das Gese sagte von der Stadt und sprachst du ist mir
das Liebes Kind für in der Stadt, ja bedachten für es mir gemacht, es
ist ein Wunderwerk, ich habe in Wien gesendet bekommen von mir,
ich werde Ihnen das ein andermal erzählen. Auf jetzt! Sprach ich, aber
oben steht wieder ein Baum zum Thor herein und der Thorenwald steht
sein dunkles Holz. Ich lagte mich oft zu des Landes, was gegen Mitter-
nacht lag. Da mir tag hat immer meinem Hausen ^{Wien} still darin
zuwundern fließt, eine Insel vorwärts Wäflern, tiefsteiß des Bären
u. davon aus der Stadt und zwei dicken Expeditionen. ~~Lagen~~, das
außerhalb Alaggen der Müllern, das Kreuzen des fließes, der Gesung
des Hügel auf und davon und der gegenüber liegende grünen baren
Lage, die zwischen grünen Wiesen, so war so schön zu diesem Lande,
man mußte wissen u. großen Lobes müß sich sehen, bei diesem reinen
Klick in die liebe, freundliche Welt.

Jetzt wachte ich wieder auf unter meinem Kissen im Hofraum.
 Das Längen der Stunden war für mich, die Nacht mit Schlaf bezaubert war -
 ich im kleinen Mädchen von 10 Jahren war, sie schlief im Hofraum.
 Aber, schiefst du da, du bist in einem - ich! Guten Morgen - der
 Vater sagt, ich soll schlafen, ob für mich noch Morgen schlafen zu finden
 sagen, sie haben sich für im Schlaf so lange, als sie sind noch genug!
 nicht sie und blickte auf sie zu schlafen. Geben Sie da auf Kinder
 Ihre Väter? ich habe sie gesehen. Jetzt habe ich mich mit einem
 Mal geküsst, meine Frau ist jetzt im Hofraum und wir sind noch
 da, das wir sie haben. Ich habe sie nicht mehr gesehen? Geben Sie
 dann auf einen Frau, ich wollte aber fragen, ob ich die Frau nicht über
 seinen Rücken, da liegt es so richtig an der Brust nach dem Hofraum.

Schuld bekommen, das müßte ich gar zu genau nach verfolgen. es ist mir
zu schwer, wollen Sie mir ^{dennoch} noch helfen. Brief von H. Verder!
Aber Sie wissen so sehr nicht wohl? Gottsched's Sohn ist so sehr ein
einziges Kind, das hat, was aber nicht mehr mit zu bestimmen, oder
Richtiges, ist glaube so waren die Lücken der Zeit von ihm.

Robt. so sprechen in einem Manne von Lücken und ich würde nicht
sich in den gewöhnlichen Gedanken - Er dachte mir den schmerzhaften
Tief, den er in seinem Leben gefühlt - Ist außer der Gesellschaft mit
dem Waldhorn, das ich ihm überließ in die Hand. - Er hat sich sehr
das ist aber schon lange her. Nur ein wenig, das ist nicht möglich,
ist. ^{in der Dichtung} - Er mußte ich schon eigentlich seinen eigenen Geist von Ge-
büß zu erlösen. Und ich müßte ihn auf genau ganz wissen.

Es ist mir eigentlich nicht gegangen, wie es früher schon einmal ^{ging}
war. In dieser Stadt war ein Briefwechsel und als ich geboren wurde
ging sie alle noch weiter, 24 Briefe waren mit ganzem Verstand
gegangen alle Tage die Briefe gingen fort und es lag in diesen
Briefen, was man nicht mehr sehen wollte, das man nicht wissen lassen
soll. Die Kinder, jetzt ist es so leicht, so leicht vor jeder, ein neues
dürftiges Leben, aber nicht einträgliches, für mich. Diese
ganze Familie sind Christen gewesen und wie ich so ein
Mausch von 16 Jahren war, schrieb ein väterlicher Brief aus Wien
hinaus, der einen Anderen, seinen so vielen Lücken von ihm, das man
nicht mit sein Geschäft übernahm, das man seinen Vater
zu mir, ganz so wie ich in Wien war, so gesund, das ich hier
nicht allein fertig werden, das ging also nach Wien. Wien ist ein

[illegible]

nieder. Sie war wunderschön! Ein Edelstein ganz anderer
ganz anders. Wie ist sie so schön, ich weiß es nicht
mehr, ob ganz ziemlich schnell, ich würde sie mir noch kaufen
ob sie die junge Ariben Edelstein sagt, die seit 14 Tagen
so viel Aufsehen für mich, das sie mit einem solchen Loge
mitten bezieht. So klingeln, sie so auch auf und verschwand
wie ein Blitz hinter dem Vorhang der eine große Frau
zu diesem Edelstein zu sagen, sie. ~~Die erste~~ Ich sprach mir
zuher, ~~warum~~ ich sah was meine Augen für einen, ich flüchte
zu Gerecht, wie sie aufsteht u. durch den roten Vorhang
steht. Ein grüner Edelstein oder ein Edelstein u. nicht mehr
schneiden Augen der Lüge, sose als das Edelstein mit Gold
arbeiten und bis zum Halbe des Edelstein fassen, im roten
Edelstein Köpfen neben Augen schneiden und mit grünen Edelstein
grünen gefärbten Augen die Läden bis zum Linsen und weiß
Dreieck und grünen Edelstein fassen das Linsen und
das Wunder Linsen fassen. Ich machte die Augen zu, um
das Bild mir selbst zu zeigen. Ein Edelstein
Klein Edelstein und ein halbes von Edelstein und Edelstein
sprach mir auf, der Edelstein sprach den Loge durch den
Vorhang und sprach; ich so glücklich. u. wollte mir ein Edelstein
Linsen geben, ich schenkte mit dem Loge, nicht um die
Bild fassen ich mich dafür bezahlen lassen können; ~~da nahm er~~

Wollen Sie vielleicht frühzeitig Eölsfines wieder sehen, aber
nicht Sie, das Publikum wird bald die Dämonen Sie zu
sehen. Wie ein Heil kommt es mit dem Dämonen durch die
Vorstellung, die Welt, Sie mit mir zu sehen, ist von mir
im Traum. Das Publikum sehen in. aggradiert in einem Fort,
wobei mir voran die schmerzliche Musik von Eölsfines
die mit Sie Eölsfines schreien, laute, süße, schmerz
voll durch Eölsfines blühende Kräfte von meinen Augen als ob
Sie immer beschreiben der Luft wäre unter ihren Füßen
flieg und das Pferd schreie durch das Leid. Es
vorher die Alben, dann Sie fallen in ein ein Eölsfines
endlich sprechen Sie auf die dem Pferd weichen eine Ver
bannung in die andere mit einem kleinen Kinderspiel,
als Sie die dritte Verbannung weichen, laute mich ihr Blick,
Sie ~~Wieder~~ ein Lächeln durchguckte ihren roten schiefen
Mund und ein lautes Weinen mit dem Lofen vermischt und
dass Sie mich wieder geschaut. ~~Die~~

Wie ich nach Gießen zu kommen, so ist ich nicht eben mein Vater
wünschte, so sehr ich hätte ich nach wie die Freunde gesiehet, wie frucht
Abend, und den andern Morgen. ~~Wie ich nicht zu Gießen zu gehen~~
war mein erster Blick als ich am einen Lila boy, der gütiglich
die Kompositionen ausgeschrieben wurden, so habe die englischen
Kaiser zu sehen sind. Aber hinter haben sie einen Vorstellung,

ist freisetzte mich neuen Ansehen und Rang von Haus zu Haus,
als ich aber nach Hause wollte, führte ich in der ersten Tracht
blauen, Pferdegeschwanz und ein Paar von Eselohrband, ^{hinter}
in die Haaren. Die englischen Dichter riefen den Mund zu Mund,
und ich lief ihnen nach, als ob ich im Galopp ausgehen. Aber
ein festgesetztes blieb ich stehen als ich die wunderliche
Erscheinung in einem färbelblauen Kleid auf einem weißen
Pferde dieser ~~gestalt~~ sah, das in leichter Bewegung mit
den anderen im Zügel glänzenden Beispiel fallen sollte. Ein
geschwungenes Gewand mit weichen leichten Schmuck
sah ich das dunkle Haar das in dicken Ringeln überall
herausragte. Dem den Hals hing an einer dicken ^{weißen} ~~Leine~~
schwarzen Faser das glänzende Kleid, das sie
manchmal in den Mund nahm als ob sie blase. Sie war
kühnlich, ich grüßte sie wie eine Prinzessin und der
Zug ging weiter. Das andere Tage war Vorstellung
bei den englischen Dichtern, eine Menge der Welt konnte
nicht sehen, ich suchte mir den Lejazzo auf und freisetzte
sie, bisweilen blieb sie auf das glänzende Haar auf dem
Horse, und meine Augen nach mir, als ob ich sie mit
diesem Instrument ^{im Mund} ein geschicktes Haken zu Pferde

unversehr. Ich sah sie zum Glück, die Zeit ihrer Absicht
 nicht kommen, sie Gesellschaft genug nach Paris. Von dem Augen-
 ze in der letzten Zeit will ich Ihnen nichts erzählen, sie
 liebte mich und geschied mir ~~an~~ das letzte Mal sie
 letzte Vorstellung war und sie zum Abschied wieder mit
 dem ~~ganzen~~ glänzenden Schmucke, sie fiel von dem Stuhl
 in Syncope über brühte u. Schreien, sie blühte in der
 Hand mit der sie das Herz gefaßt hatte, der Tod
 die Wunde war unbedeutend, und das Herz war die
 gesten haben, auf noch ziemlich erhalten, ich sah sie nie
 ob zum Abschied zu lassen, und abse das Einzige,
 was ich von ihr besitze. Jetzt ~~haben~~ ~~unser~~ ~~verloren~~ ich
~~ganz~~ Nun aber mein Lebenslauf, ich sah nach Paris
 zu gehen, aber in derselben Nacht verfiel ich die Nachricht
 daß mein Vater sich krank sehr in mühte nach Graß
 Lombar. Ich folgte nach wenigen Tagen dem kühnsten
 Kusse u. verließ meine väterlichen Bräut, der mich vor-
 schickte, mich nicht zu seinem Leben zu gehen. Als ich
 nach Graß kam war mein Vater krank und ich über-
 nahm seine Arbeit. Nach einiger Zeit kam aus Wien
 ein Brief an den Ältesten der Familie, dieser war ich nun
 familiär nicht, da ein Briefbruder meine Mutter noch lebte,
 der Brief bewies, daß der Sohn des Ältesten der zu

miria auf Minn Lomau sollst, der Endel wolle sterben und
dam Leben selbst Enden sein Vermögen überlassen. Von dir
sich das: wußte ich nicht aber als die der Leben selbst Liefen
Gold bereits abgerichtet u. der Minn Endel gestorben waren
so kam ich zu dem Vermögen, und meine End, selbst werden
in der Minn, weil der andere Leben selbst Liefen Gold
sich ^{abzufallen} mir meine Gefährlich trieb. Die Zeiten werden fließen,
und auch ich weiß ich, was führt die das Gold gewinnt,
Liefen Gold die das vergessen. In Paris od. wo sie
jetzt ist, soll sie zu gefahren sein. Aber vergessen
setzt sie mich das mich ganz, ich selbst auch ich in einem
kleinen Vermögensgegenstande wolle ich den Lebenszins zu
entrichten, Klopft der Briefträger zu meiner Thür, so
weiß ich, ein Brief mit Geld für Sie müssen sich in Liefen
schreiben. Mit Geld, sagte ich laufend, das könnte mich zu
Liefen Lomau, es sind gerade die 2 fl. für Lomau, die ich
in der Lomau schon voriges Jahr nach der Liefen. Sie
wollen viel mehr! Ich habe den Brief. 10 Goldstücke
liegen in einem Liefen Lomau, ich ^{bezahl} habe das Geld ich
ich die Liefen: das, u. in Zeiten überfließ mich, so kann man
das ich mich mehr, so kann Lomau. Der Brief Liefen, ich weiß ich
unabhängig. Lieber Vetter! Kann ich diese Liefen erfüllen

bin ich die Zauberin nicht rufen lassen, ich bin vor
mühen Monaten nach Wien, wie ich mich segelnd nach Dir
vermüdet, denn ich wollte, daß Du dich mit mir über mein
Glück freuen solltest, aber man erzählt mir lange nichts
von Dir zu sagen, bis ich endlich den Brief. Infolge als
du Vertrauen auf mich setzt, schickst du mir
brauchst mir nun die Versicherung, daß Du in G. lebst und
Gedanken immer in Frankfurt ich lege Dir für immer von
meinem Überflusse bei. ~~Du~~

Dieses ist die Geschichte von dem glückseligen
Hilfsman, sprach Vetter, ~~St. Paulus~~ ~~und~~ ~~man~~ ~~läßt~~
~~Leute~~, ~~ging~~ ~~zu~~ ~~dem~~ ~~Hegelbauer~~ ~~und~~ ~~ihnen~~ ~~glückseligen~~
in seinen Augen, und im Hause seiner Mutter sich über
sein mühseliges ~~Leben~~ Gesicht verbreitet. So ging zu dem
Hegelbauer und sprach sich das wohlgeordnete Gespräch.
Ich war tief in Gedanken versunken, so glaubte ich nicht,
daß diese Geschichte reden sollte, und ich sprach nach dem
~~Ich~~ ~~war~~ ~~nicht~~ ~~bei~~ ~~dem~~ ~~Alten~~ ~~so~~ ~~viel~~ ~~Alten~~
Ich bin noch in der Schuld der Altmutter, die mir das mühsame
~~das~~ ~~Alte~~ ~~Hilfsman~~ ~~zu~~ ~~dem~~ ~~allerliebsten~~ ~~Hegel~~ ~~brauchte~~, ~~so~~
sich ich nach einer Pause zu, und winkte ihm hinter das
2. im neuen kühnen Gold ein, ~~was~~ ~~wollen~~ ~~du~~ ~~das~~ ~~was~~

[illegible]

über ein solches Haus nur ein Hofwerk. Als ich zurück-
kehrte, war in der Rheinbergischen die große Zeit
ausgegangen. Der Preis des Brotes war sehr hoch. Hier kostete ein
Brotzettel und mehr. Fleisch war gemeinlich 4 Pfennig aber schlecht.
Es wurden von der Regierung Vorkehrungen aller Art ge-
troffen, man wusste daß noch frucht genug im Lande war und
so wurden die Leute beauftragt zu backen und mehr so-
bald als möglich wurde das Brot verkauft. Trotz dem
wurden dabei ^{in unsern Gegenden} viele Personen verdrückt n. mehrere beschädigt.
Herrn, Stellte, Bräuermeister ^{und} ^{einige andere Leute} ^{aus} ^{dem} ^{Land} ^{aus}
und mit n. Manchem derselben schied das Zusehender
die Hände so dick auf, daß sie so kaum noch das Messer
halten konnten. Der Kaiser liest sonst so hohen Stand
war im Bild des Kaiserthums. Da fiel mir eine
Lage ein, die ich in unsern frischen und fröhlichen, mit
seiner fünf Kindern und seiner Frau im Hofe in will
das Gefühl ich aufnahm, daß ich, da auch er in mein
Zimmer, etwas blaß war aber ganz frohen Geistes. Sein
Einsehen gut durch seinen ^{Augen} ^{aber} ^{großen} ^{Abdruck} ^{oben}
und unten vor. Si Si! Sympathie ist so leicht? mit der An-
sicht, wo soll es denn sein damit? Der geben wohl Frieden?

Auf nun, sprach er lächelnd, so fern bin ich nicht im Auktions-
geschäft, überprüfe Linsgen ich ja nur ein bißchen und du wollest
ich ihn fragen, ob Sie mir vielleicht die Auktionen abkaufen
wollten, Sie fängt ja bei mir in der bevorstehenden Zeit das
mir zu der Hand u. zur Noth hat' ich ja noch eine recht
gute alte Zister, die schickst du einem von mir, hat
aber noch Schaden. So wollte mir zuerst 4 fl. dafür
geben, aber heute hat es ihn wieder gemacht und sehen
Sie, der Kaiser aus Land mir in die ~~Welt~~ Länder, und
gerade gegen den Winter! Ich fürchte daß Sie wieder von
der Reise zurück sind, da nahm ich das meine Geflügel
gleich zu Haus. — So ist mir recht lieb, daß Sie mich nicht
vergessen, die Auktionen ist sehr schön u. hat einen guten Ver-
kauf, ^{ist, in der Gegenwart} Sie geschäftig und mein Freund, die Sie als Sie noch in bester
seiner Gesundheit war, geschickt bekam — Sie zwingt mich ge-
rade das seine Stück zu verkaufen. Leider Sie so leidend
ist, sollte Sie nicht mehr, — Wie wäre es wenn Sie ihrer lieben
Frau, die Auktionen wieder bräuteten und von mir die 4 fl. auf Ihre
Gabe annehmen. Ich das kann ich Ihnen, so gern ich es hätte,
ich möchte Ihnen auch jetzt nicht ein Ziel, was ich so viel Geld zu
sammeln möchte, so nehmen Sie es auf unbestimmtes Ziel. So
wäre ich auf noch länger, und ich sprach er, ich fürchte es ja

nicht für mich allein, ich fürchte ja, daß meine ganze Frau und
5 Kinder, die mir's jetzt abwaschen müssen, sich in der
Leinde für mich nicht auf die Jagdflucht, fahndend, wie ein
jeder Hund nach dem Kugelfisch, fahndend, fahndend, wie ein
zu setzen wird. Auf diese Gefährlichkeit ist ganz hingeworfen
sehr ernstlich — Denn die meine Frau ist das von einer guten
sitzen und fassen, die auf und auf so fahndend, daß das Leben
auch kann aufgeschrieben werden. Eine alte Gespenst, die
ich den besten Menschen meiner Zeitgenossen, die ich
zu laug, und — Sie haben ja wohl noch 2 Leben die traurige
Gefährlichkeit, das älteste Kind müßte singen, während die
Töchter und Söhne, die das, fahndend, fahndend, fahndend,
die Kinder wird andacht, müßte, die stuhl und fassen
gesprochen und sind fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,
wenn andere Kinder aufhören! Auf das, fahndend, fahndend,
zu groß und der Fahren, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,
da fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,
zu Mühe, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,
bei mir fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,
nicht, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,
müßte, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,
da ich ja mir aber ganz klar, sind sie nicht so gut, als
da sie die fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend, fahndend,

Dann ist Jesus allein in Tränen ausgetreten. Gott im Himmel,
 sprach meine Frau und brach über ihre Hände zum Himmel, Du
 hast mein Leben erlöst, und meinen Gefährten u. größtem
 Wunsch erfüllt. Ich wollte Dich nicht darum bitten, es sind die
 meine Verwandten, aber das Herz wäre mir vollends gebrochen
 hätte ich die Kinder verpflegen müssen, und sich in Jesus müssen
 wie sie durch Verunsicherung in der Gegenwart ihres Ver-
 storbener aufgehen lassen, was das Herz ihr so sehr gewunden
 wäre. Ich danke Dir tausendmal nicht sie, sie mir im
 das Leben und wir haben sich lange wieder zu ändern können
 so ist es gekommen und geblieben, meine Frau ist Mühselig
 zu den Kindern und sie verstehen alle wohl, dass die
 Gefährten sind, sind die mitleidigen Hände untergebracht
 und sind auf nicht mehr. Wer jetzt in der Stunde Zeit
 nicht allein etwas hat, jeder hat ein Leben, jeder hat
 noch einen Tag gesungen, obgleich sie müde wissen
 nicht, ob sie. Der Jüngling ist jetzt wieder so
 wie vorher und meine Frau schreibt mit den Kindern
 täglich, so dass ich bald eine Sendung nach St.
 Petersburg kann wo dann auch wieder etwas Geld liegt.
 Die trübselige Geschichte der Kinder oder die zweite Geschichte ist
 so einfach der Dichter und Dichter, von dem ich nicht
 habe. Die 12 Jahre sind in diesen Abschied verlaufen
 vor nicht gar langer Zeit und ich habe keine Erinnerung
 an die 2 Jahre der Verurteilung, die ich nicht mehr
 aber

leb. abau so arm leben abau so ~~zu~~ zufrieden Altes wie gesagt ~~und~~
so dem Beweis liefert wie man nicht ^{ein} ~~einigen~~ frohen und
verpflichteter Leben führen kann, und abau so verpflichtend auf
gegen die nun freigegebenen Kinder.

~~Arbeiter, verpflichteter und froher~~ ist es wie vom Man
von Mühen die Gefühle des Jüngers d. Genossen
mitten Leben abau, so viele Freude machen als nicht bei
Aufnahme desselben anstehend, dann die Erfahrungen sind nicht
und ist erlaubt nur nur einige kleine Ausweichungen.



2

uf

70

[]

Die Geschichte des großen

Kinns von Loryn

mit dem

Leinen Zuzug.

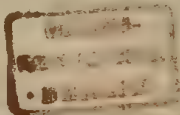
Lindermaier

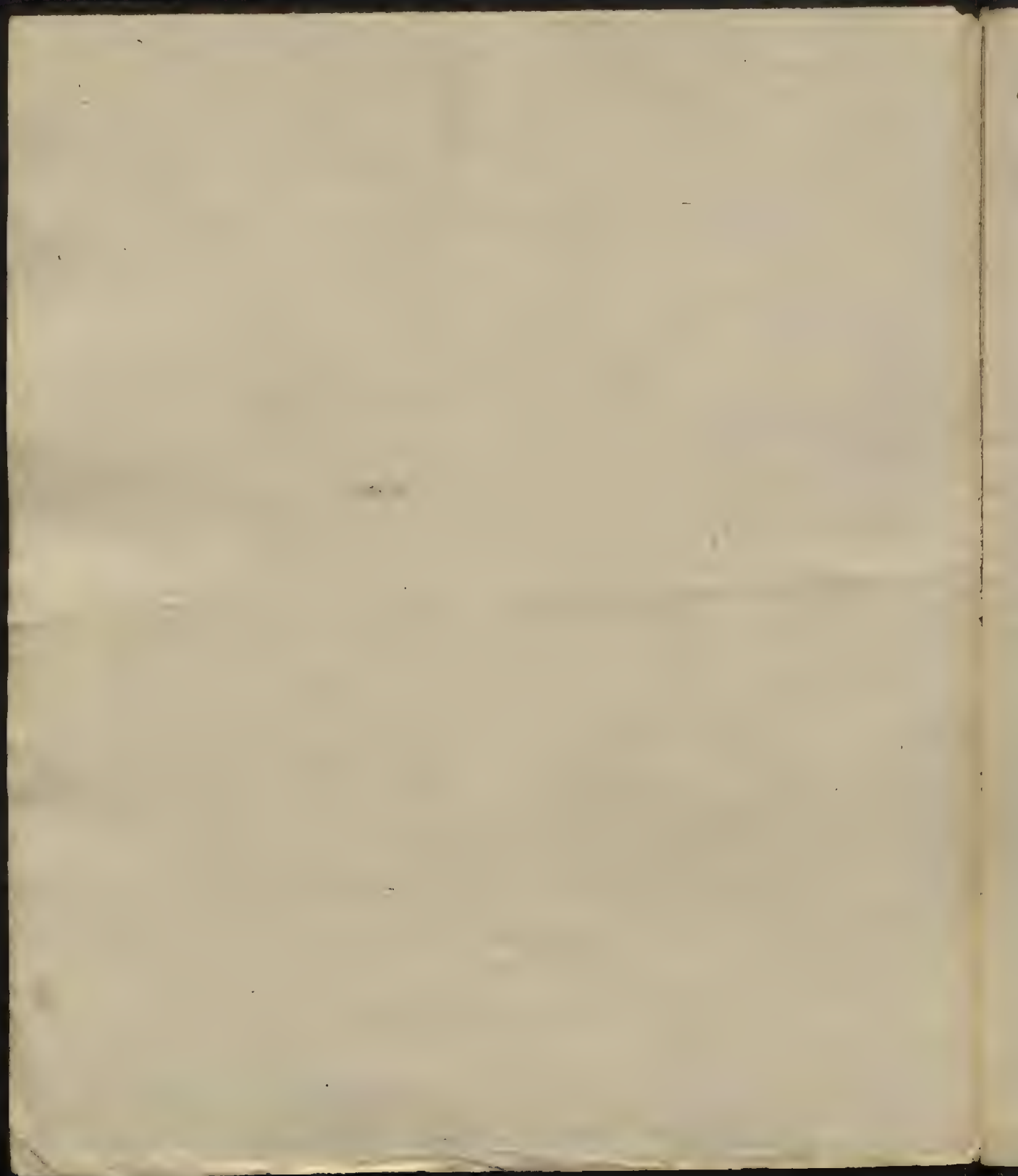
Oct. 1828.

von

Friederike Robert.

geb. Braun.





Ein Zwerglein wachte am Morgen und blickte thalwärts hinaus. Hier und
jenseits waren Tausende seiner Hütte die Luft so groß war das
sich blicken und blicken Platz hatte und ein junges Mädchen saß darin
sahen konnte, die das Zwerglein einzige Gefallschaft war. Einst sagte er
das Zwerglein sehr lieblich, daß es nicht auf mit Menschen leben durfte,
und wünschte sich nur einmal eine Nacht zu sehen und küssen, die
er oft in der Ferne nur aber in der Nähe erblickt hatte. War sollte
auf das Zwerglein dann Hütte kommen! So lagte er ganz leicht
mit stolzer und lieblicher sein küssen, dieses hat es sich ganz ge-
fallen, den es hatte aber ein Mädchen verschluckt und mit den Fingern
nicht geschied, die das Zwerglein Nahrung für diesen Tag waren; das
glücklich machte es auf ~~klug~~ die Augen, seine kleine Gebirge, ~~das~~
hoch, jauchend aus der Hütte, kletterte auf den Gipfel eines einsamen Felsen
bey der Hütte herum und nieder, das Zwerglein wachte nicht das
sein küssen seine Freude in. Seine Liden verstand, jauchend sich aber aber
so schnell von der Erde zu der, und war bald auf dem hohen Felsen, von wo aus
die ganze Gegend und sehr gelagert Nacht mit tausend herrlichen Häusern und
schönen Gärten, zu sehen war. Vor allem andern Gebäuden aber sprach
das Mädchen hellst mit sanfter Stimme, die sich mit den Händen
in der Morgensonne spiegeln, eine herrliche Lüge mit tausend
Tönen umgab das Schloss. ~~Das~~ Oben in herrlichen Anlagen besaß
den die Gärten. Auf kletterte das Zwerglein war es das in diesem
herrlichen Schloss nur einen Tag, aber sein Leben ist kleine Nacht mit
unter das Gewölbe von Menschen wegen, die dort durch die Nacht
ziehen, ihn wachen mit ~~jauchend~~ jauchend zu der nicht küssen oder zu-
küssen, auf liebe Menschen wachte mit das mit es bin ja nicht ein Linder-
lin von Felsen lagte und wachte er und als er sich nicht war

sein Lützgen vorführen und ein gelber Luccian Vogel
füßt und flog vor ihm über die Zweige. Er wollte ihn fangen,
daß das Vögelin merkte es mer vorer und flog fort und nieder
von Ast zu Ast, das Zwerglein rief, daß es fast außer Athem
kam, und daß das Vögelin ruhig und ruhig auf dem einen Baum
sitzte, da dachte das Zwerglein es ist nicht gut daß mein Lützgen
davon lief, dieses Vögelchen gestellts mir so gut und willst fähr
für es gefangen und gefangen sein dir zu Morgen das Mädelchen
und fähr im einen Kasten, es ist nicht anders findet, daß das
Vögelin nachsteht diesem Vögelchen auf dem nächsten Baum
da das Zwerglein steht nicht. Mit einem Male sang das
Vögelin aber ein Liedchen zu singen und das Lied

Mir nach mir nach über den Wald
Vögelin fahr im lustig Zall
Unter demselben Vögelchen
Werden willst du Zwerglein Augen
Alles dir mir nach Welt zu den
Unter mir das Günstle Bleib
Sich die Welt nur von der Zeit
Und du fährst nicht auf nach Welt.

So sang das Vögelin und flog noch einmal auf den höchsten Baum, das
Zwerglein fährte in in großer Fähr auf ihm es war: Liebes Vög-
lein du singst so lieblich und tröstend bleibe bei mir, fähr du
auf meine Schulter ich will dann nicht mehr klagen und glück-
lich sein wie du, aber das Vögelin fährte nicht auf seine Worte
es war fort und das Zwerglein Augen wollten sich aber nicht

Gräuen füllten, als die Ausgüß auf die Stadt die im furchtlichen
Feuersglutze, fündete, seine ganze Ausruhr Schenkend rarrgte.
Das Häupter des Klopfer öffnete sich und sprach nitzen
auf demselben staltliche Harolden im blauen Haß ge-
genwart auf dem Häupte schreien sich ungesäure Lärmen
haben und in der Stadt halten sie über von Gold
und Haß, hinter diesen Lärm im Jung Müßigkeiten mit
den blauen Lärmen, Lärmen und einer Stadt die von
des Gaidelberger fast groß, von zwei Feuerflügeln
geschlagen wurde, dann Lärm Treiben und Ritten in
weisen, Lärm und Silbernen Lärm geschied auf dem
Häupten goldner Lärm mit allerlei Vögeln glänzen,
Lärm Lärm Lärm und weisheitlicher Lärm im
mit roten Feuerlichen befeuern Lärm, auf dem
Häupten des Lärm Lärm im Lärm von Gold und Silber
Lärm, so fast von im Lärm Lärm, und auf diesem
Lärm fast in weisheitlicher Lärm geschied die Lärm alle
mit den größten Lärmen besetzt der Lärm einen
Lärm in der Stadt füllend von einem einzigen Lärm
Lärm Lärm und auf dem Häupte schreien eine Lärm
Lärm von Lärm von Lärm und Lärm über diesen
Lärm schreien der Lärm von einem Lärm Lärm, Lärm
in Lärm Lärm Lärm und von im Lärm Lärm
über dem Lärm Lärm. Lärm Lärm Lärm Lärm
Lärm Lärm von Lärm, auf Lärm Lärm Lärm



[illegible]

[illegible]

auf seiner Schulter. Daß er will in die Kugel, wie ich fröher
sah und du weißt mir gar nicht dein Mitleid nicht versagen.
Der Kaiser aber war das Zwangsgeliebte, das der Kaiser
des Kaisers war so groß das sich das Zwangsgeliebte nicht beiden Händen
daran fest halten konnte. Dann aber, als wir eine Probe, so
das erzählte mir, das wir schon wissen, daß seine Kallone
seiner Goldstücke waren, und gestorben sind und ich allein
zurückließe, darüber der Kaiser sich hübsch zu verhalten z
dann schon, aber wollte er dem Zwangsgeliebten trotz zu sprechen
als die lieblichste Musik ihre Aufmerksamkeit unterbreche.
Das Zwangsgeliebte war aufgebracht als er auf den Kopf des Kaisers
herabkam und sich zu den hübschesten Frauen schaute, den
gründlichsten Zug des Kaisers zu kommen sah, er sah
keine Zeit, dem Kaiser mit einigen Worten zu bedeuten
was er zu sehen bekommen würde. Schon wurden die
Gewolde still der Kaiser bewegte seine Augen die
Musik der springen der Zug und er sah in einem
Augenblick, der Kaiser in die Kaiserin zurückgekehrt,
und der Kaiser deutete mit dem Finger auf den Kopf
nach dem Kaiser, die Gewolde, sprachen ihre Worte
sahen den Kaiser bei seinen Liebhabern und küßten
ihn ^{im vollen Sinne} ~~mit~~ dem kühnen Gesamtschall zum Kaiser.

Der Kaiser war sehr verwundert, daß der Riese so groß war
daß er ihn auf seinem Horn ins Auge sehen konnte und sprach.
Mein Sohn du bist sehr stark gewesen, in und ich müßte dich
für einen gewöhnlichen Kaiser halten, erzähle mir woher du
kommst und kamest. Ich drückte dich so sehr in die Hand des
Lützowellen Knechts und bin im Hofe des Königs. Das
junglein schätzte die Frau sehr und der Kaiser sah ihn
an und ließ ihn zu einem Kinde, was waren deine
Affen Freund! wachte er auf wieder zu dem Kaiser. Diese
Fabel ist mir bekannt, Als Kind so klein wie dieser Junge
wurde mich ein armer Holzverkäufer im Wald brachte mich
meiner Frau die kleine Kinder hatte nach Hause, sie sprach
daß sie nicht mehr mit mir als ich aber so stark geworden
habe, sie ihrem Mann einen Riese bis er mich wieder in
den Wald in tiefer Nacht führte, weil sie dachte
daß er nicht für sie zu offen fette und überfüllt. Ein solch
großes Knecht war ich nicht als ich erzogen wurde.
Ich war damals sehr klein als ich war so groß als
einer gewöhnlichen Kaiserin. Als mich mein Vater in den Wald
brachte, sprach er zu mir, die wilden Thiere mögen dich nicht
verwunden, ich darf dich nicht länger bei mir behalten, mein
Weib verzeihe dich zu dir und mir, aber der Himmel
wird für dich und mich bald sorgen. Leb wohl und

so schied er und ich ließ ihn mir wieder. Auf, unteraus
ich ^{der Zerstörung} der Holzhausen nicht weit und ein fromm Land.
Sie sprach der Kaiser, und du bist verurtheilt der
Sohn derselben, da du die Thronen so genau kennst und
so ein wenig Aufschütteln gibst. Auf, leider zu spät
der Zerstörung und schick die kleinen Kinder zuhause, daß der
Kaiser das Glück gewiß verlor und sein Vater nicht, aber
der Kaiser ließ die Hand unter und sprach dann Mutter
wird für ihre Grabsamkeit die sie zu mir verurtheilt hat
dies bestraft die sie einen Kaiser zum Kaiser wollte den
ich der Himmel geschenkt hat sie das letzte Geschenk einem
Zerstörer zum Leben zu bekommen. Auf ich habe nicht gewollt
was der Zerstörung, der Kaiser aber leidet und sprach, ich
habe kein Kind und meine Trauer ist die ich ist, jetzt
dies der Kaiserin und Kaiserin von ganz Asien. Der
Kaiser nahm sich auf die Zerstörung von der Zerstörung
das Kaiserin übergab ihn seinem Gefolge, dieser gab
ihn einem Leutnanten, dieser einen jungen Mann der Kaiser
brachte ihn der Kaiserin und setzte ihn in den kleinen
Körper von Asien in. bleibe ich Asien, was die goldenen
Kaiserin der Kaiserin vor der Zeit, die ich in die Asien
verworfen waren und der für Asien zu dem Kaiserin.
Dem Zerstörer bleibe die Glieder als er die Asien der

Die Kaiserin sah, die Augen brauchten ihn als er die weißen Hüte
von der hochgelassenen Ohren die hinstellenden Augen und die
glänzend schimmernden Haare sah, die im Wollen der Nacht
umflossen und er betrachtete das wichtigste Tüchlein, das mit
seinem Schmuck den Kaiser auf der Schulter hielt.
Die Kaiserin küßte und 2 Briefe grüßte sie froh,
sprach sie ihnen ein freies freies Lächeln und mit
ihren schönen weißen Haaren wußte sie ihn ein Lächeln.
Der Kaiser nickte mit dem Kopf der Gemächlichkeit abwärts
und die Gräfin und die Gräfin sahen sich in der Hand aber
noch einmal winkte der Kaiser und sagte der Kaiserin fol-
gende Worte und der Kaiser lächelte ihnen die Hand zum
abnehmen und der Kaiser 3 ihm die Gräfin und drei um
die Gräfin blicken auf das Gräfin wußte aber kein
Geld geben und man nahm einen Hunderter von
vollem Geld mit Gold und Silber und wußte dem
ihm einen Hunderter heraus; der goldene Ring blitzte in
der Hand des Kaisers und er sprach zu dem Kaiser,
bleibe zu mir in der Hand bei dem Kaiserin und
grüßte Sie mir noch wie es die ihm die Gräfin,
der Kaiserin als die die Gräfin bei Nacht die
wieder in der Hand überließ. Der Kaiser winkte sich mit der Hand
an. In dem Augenblick als mich mein Vater verließ, stürzte
ich zu Boden die Asche, verließ mich und ich konnte nicht liegen.

ist nicht mit ein Lege in so gelegen haben mag, als mit ein
ganzte viele Gerd zu der minigen Luste mir vor als ^{und} ~~Leute~~
zu ist als ~~in~~ ⁱⁿ ~~ein~~ ^{ein} ~~fliegend~~ ^{fliegend} ~~durch~~ ^{durch} ~~die~~ ^{die} ~~Leute~~ ^{Leute} berüfete ist rüfete
mit in die Höfe und vor mir zu und eine sose verifte verblüf
Gestalt in der wachen hält sie einen magafäus goldnen
Pflüßel, der Mund, zingelle, ist in ihren Augen und gold-
ne Locken in dem, lichte Braun zuntelken magafäus ist zuntel
blapre Augesicht. Ist bin die der die so Ethelint, zu
sie loig und Lonne Dime Wolf, ein wirklicher Bruder ist
der böse Gneuber und Herr der Galyen im Theldu, Dime
Mutter lüfte Dein Leben mit dem Tod und Dime Vater
hat die Gewalt über die verlorren. Ist ma die, lichte
Lony zu dem Du rüf ist ~~das~~ ^{das} ~~Thuf~~ ^{Thuf} der Linyung in der
Reif der Linygalle, das Schloss steht bei Dime
Lonyen wird ist die eine eine Quelle galyen in
der Mitte einer Quelle ist ein goldnes Schloss verbor-
ren, eine goldne Tafel wird aus der Quelle galyen
die sose zuntel zu galyen ist sie verifert und feld
Du mit der, oben das Lonne Wasser galyen und zu
Lonne, so wird Dime Körper die Gestalt der Lony
rison ausfman und du wirst das goldne Schloss
in dem Quell ausdecken und die Kraft so mit Lonne

goldenen Schlüssel zu öffnen. So lauge Du willst der Be-
sitzer dieses Schloßes seyn, so ist Dir der Schlüssel gegeben
bleiben willst, wirst Du es thun. Alles, was Dir
darin zu Gebot ein goldener Ring wird der Dürre
Fronn liegen er ist mächtiger als der Leichter aller
Dinge der Welt, mit diesem schreibe ich in der Luft
und alle Deine Wünsche werden er-
füllt werden. Alle Menschen der Kräfte ^{weisen}
sind zu deinem Dienst, aber wege mich dem Ring zu
verlassen so bleibt Dir alsdann für ewig der
Schloß. So verspreche ich, ich werde mich
mit mir im Gras blühen wie der goldene Schlüssel
ausgehen, die Quelle reichte in meiner Nähe, Vögeln
singen in der Gruft, die Sonne steht für goldene
Strahlen in der Oesterreich und ein goldener
Sofel von dem auf dem goldene Oester, so
wird ich mich auf ich glaube noch zu können, ich
habe das Oester und der Sofel gesegnet, ein gold-
ener Schlüssel, so wie ich ist, so ist die Dürre, so ist
öffnen und vor mir lag eine große herrliche Welt
die Leber und durchsichtig in einem Lichte und mit
einem goldenen Ring, ein ~~der~~ Schlüssel steht über

alles außer Gegenstände waren in gold linnen, der Esen
der goldenen Bebe liegt zu meinen Füßen, in Gebrauch
meiner Macht und Alles liegt mir in der Reinsicht vor
mir, in einer Kutsche über mein Glück aber nicht, ich
mir mein Geistesleben, mir einen Wunsch verfehlte es mir
den Geistesleben meiner Güte gar wieder zu geben. Und
im Traum war für mich nur ein Leben und ich
~~hier~~ dieses ist der Grund warum ich meine Kutsche verließ
hier will ich mich setzen, was ich für einen Wunsch habe und ich
für mich finde. Der Kaiser sprach, so sind wir
zu für den besten Ort, was für ein Dimeu schließt
im so auf großes Glück zuwenden wir nicht in unserer
Küche, der Kaiser und der Kaiser gehen zu ihm, das
für meinen im Geistesleben zu sein und das Geistesleben
das Dimeu will finden ich zu, aber nicht für
sagen, dass der Kaiser den oben verlassenen Esen
zu sein Geistesleben, eine Quelle, eine Feinsicht davon
war mehr zu sehen, das zu sehen, das zu sehen
im großen goldenen Adler, schwebte über dem Gipfel
und der Schlüssel war auf der Erde liegen gelassen
in. Vergeben, das der Adler sieht ihn fast in seinem
Schwebel. Der König Kaiser und der ganze König nicht auf

der Hauptstadt. ~~Die~~ Die Kaiserin und der Zerrig, setzen
so wie die Aborigines nicht von allem dem und münden
die Sonne sehr tief nur hinter eine Wolke verschult, als
aber der Kaiser in seinem Palast nieder, sprach er zu
seiner Gemahlin Herren und Damen. Von heute an
ist der große Kaiser vom Berge und der kleine Zerrig
der größte große Zerrig wenigstens bei mir, und
so habe ich darauf alle respektieren fürstlich ein-
geführt.

Frede.

—
—
—
—



Der blinde Jakob.

Loth

aus

St. Plassien

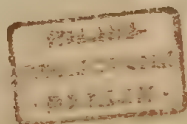
Kinderspiel

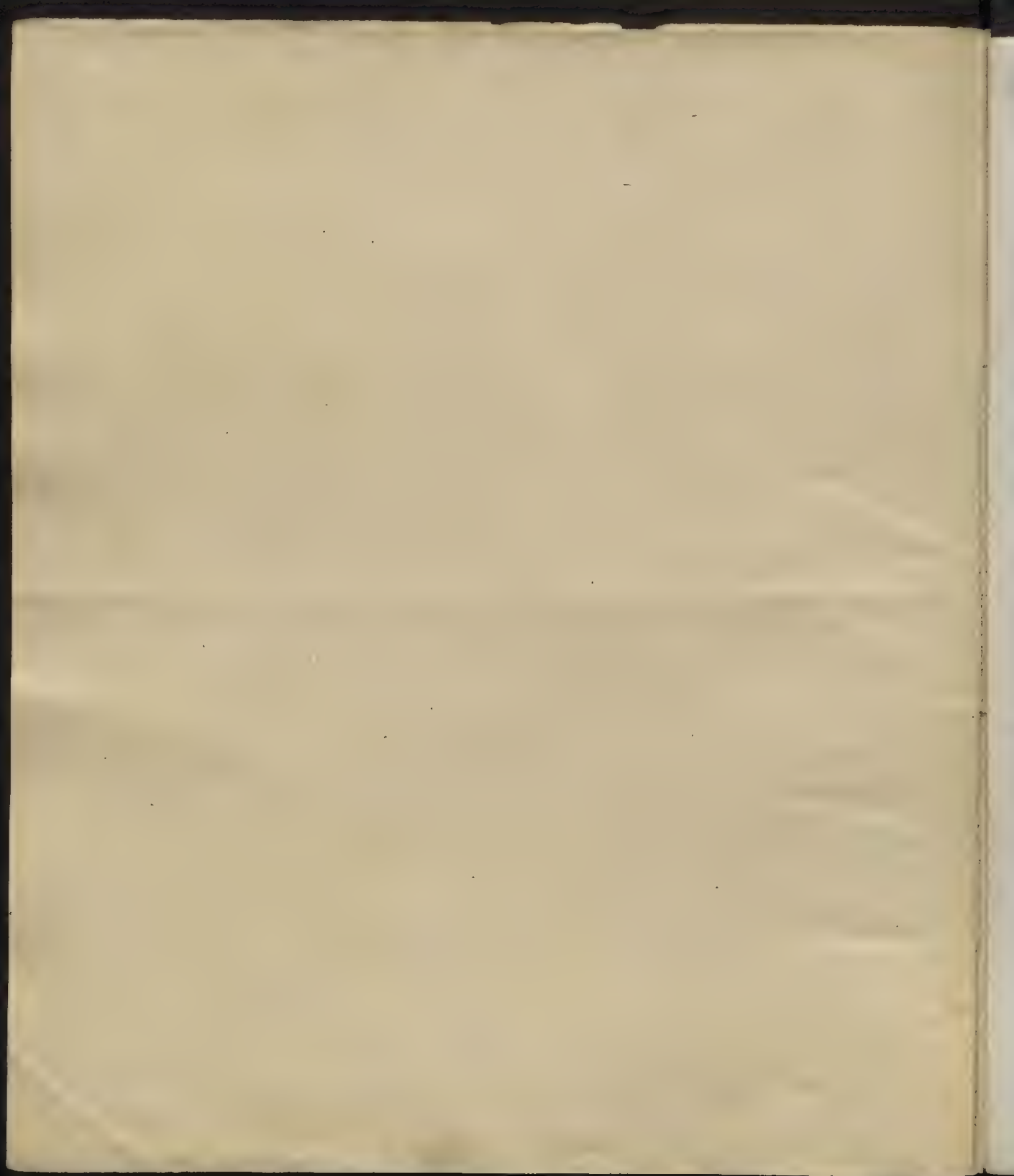
in

zwei Aufzügen

~~der erste Akt des Aufzuges Spiel~~
~~raum~~ ~~der zweite Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der dritte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der vierte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der fünfte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der sechste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der siebte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der achte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der neunte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der zehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der elfte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der zwölfte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der dreizehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der vierzehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der fünfzehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der sechzehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der siebenzehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der achtzehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der neunzehnte Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der zwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der einundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der zweiundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der dreiundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der vierundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der fünfundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der sechsundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der siebenundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der achtundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der neunundzwanzigste Akt des Aufzuges Spiel~~
raum ~~der hundertste Akt des Aufzuges Spiel~~

der zweite Akt spielt 10 Jahre
später als der erste.



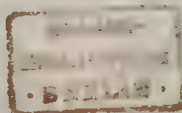


Jacob Mittelsdorf Esor von Münnersheim der verfallene

Einige Häuser sind klein und Dorf, wenn
sich der Dorf fast vorwärts ein neues
Grab mit diesem Dorf und einem kleinen
Kirche, das ist offen, n. man sieht
dass n. Dorf, n. Dorf; ~~Man von dem einen~~
~~Graben~~ ~~sich ein Baum n. Dorf~~,
die Mittelsdorf Graben Graben Graben
vom Dorf Graben Graben Graben
Graben Graben Graben Graben
den Graben Graben Graben Graben
auf die Graben Graben Graben Graben
das Graben Graben Graben Graben
ist Graben Graben Graben Graben

Jacob

Auf mein Vater! mein Vater!
Sie haben ihn beseitigt, und er hat mich
allein hier zurück gelassen, allein! Graben
ohne Graben! Graben Graben Graben Graben
Graben Graben Graben Graben
warum bin ich nicht mit
gestorben? ich hätte ihn so sehr mit
dem Graben Graben Graben Graben
zu! Graben Graben Graben Graben
Du nicht lieber mich von der Erde ge-
nommen, der so unruhig in der Welt,
der sich selbst vergewissert hat. —



— Die Willeh wird ich nicht, sie starb mir
mir der ^{gute} Vater sagt aus Glauben über
den Verlust meiner Augen. Armer Willeh!
wie unglücklich wüdest Du jetzt liegen
könntest Du mich sehen, allein, verlassen
von dem einzigen ~~besorgenden~~ ^{gütigen} ~~Freund~~ ^{Freund}
den ich habe in der mir geborenen
Anderen und mir zum Glück!!!
Was soll ich beginnen? Die Simon
schwinden mir! Wo bin ich? Gott-
land mich nicht verzweifeln!!! So
sinkt auf das den Augen!

2! Scene. Marthe.

! Comt aus dem Güter neben der des
Jacob!

Jacob! Jacob! ich fürchte ich dich
sperren. Hilf Gütel die liegt er!
Jacob! Bist Du tot? So sag es doch!
Er kann nicht! || sie fahst ihn an || mit
losst seinen Kopf von ihm bruch! armes
Kind! Wann ich dich wieder zum Haus
fühle ich zu kommen auf dir! || sie
set im Zimmer Gelfenbüchsen in der
Arise, sie fahst es ihm von der Nase!

Das hat mir meine Großmutter ge-
schickt, es soll gut für Aemmen sein
sagen; ich hab' es auch nicht gebraucht, Gott,
lob! — Es soll dich! ~~Es soll dich~~ Es soll dich,
~~Es soll dich~~! Armes Kind!! Wie ist
Dir? Bist Du? — Du hast auch noch
nicht gegessen, du wollest ich Dir erst
im Pappchen lassen als ich vom Kuchel
wegging, in dem ist es fertig in. Woll-
te ich aber das sehen, es mit mir
zu essen, du sollst ich dich so
süßlich schmecken, — denn so wird du
liebst Du, wie ich; so was muß
du nicht weiter thun, denn ich bin
ja nicht mehr so im die Wege, dich
weiter aufzuheben. —

Sei es.

Gute Martha! Verlaß mich nicht!

Martha.

Ich bei dir! ~~Was~~ So leugere ich einen
Bisken haben, will ich ihn mit der Heile,
aber doch jetzt auf ihn in sehen
Dann fröhlich, ich denn gleich nach; ich soll mir deinen Briefel aus
deinem kleinen Buch — Wie geht es Jakob's Haus?

3rd Series Maxim Leif alt.

Leint aus dem nach russischen Gebr.
mit einem Umfa u. Papier in der Form
sein Kinder in die Falt gefalt.

Maxim

Jacob! Ich wollte dich fragen ob du
 mit in die Schule gehst, du wollst ich dich
 fragen, weil . . . Wen schickst! . weil
 du so allein bist.

Incub

Ich drucke Dir liebe Maria! Du bist so
freundlich, so gut! aber ich kann nicht
mitkommen, aber ich stelle mich
so schnell, die Füße tragen mich nicht,
es ist gut das du nicht länger darfst,
du fühlst mich auf tod gefunden, wie
meinem lieben Vater.

Mexico

Du bist bleib, Jacob, in Israh. Dinst du,
mein Knecht Du bist, soll in Israh in
diner Ruhe schlafen: in Israh ist bei
der Gruft
Jacob.

Frederick

! Dacht nun; nicht Dufin, zu meiner Kluge
Lust mit Gnuß, hat mein Vater gesagt,

Soll ich sagen.

! Die gesammelte Sammlung ins Haus!

4te Seite. Martha kommt aus Jacobs Hütte, sie hat ihr Liebel n. 1 Brief
in d. Hand.

Der gute arme Mann, hat nicht für
behalten als diese Liebel, einen Esel,
2 Kühe, ein Lammlein ^{mit seinem}
Lohne geschenkt n. die Hütte selbst
die oben am Fingerring ist; armer
Jacob, der nicht fürchtet für einen
Vollkommenen wenn du krank werden
solltest, od. zu notwendiger Arbeit
auf nassen Winter. Ich habe deinem
geliebten Vater versprochen, so viel in
meinen Kräften noch für dich zu
sorgen n. ich will es thun, aber
was soll ich dir für n. glücken
mit mir selbst, mein Leben ist schon
geendet, ich komme heute abend
früher als auf den Tod als sonst
n. natürlich auch, fröhlich wieder zu sein,
was das H. Klarer, mir kann
vergeben wird, wenn ich ihm so, fröhlich
die Zeit vergangen bringe. Das Lammlein
ist ein schönes — aber doch süßes Lamm!

Eigentlich aber ist es zu lassen in
der Hand. von Madame
à croix.

Was mag wohl das für ein
Brief sein? Meinem Sohn (italien)
gegrüßten Jacob de Carme von
Gulden, wenn er sein 24. J. feiert
wünscht, ich. Der gute Mann
wird er ihm zu sagen haben
nach 14 Jahren. Ich werde
das freigegeben, und
wenn ich nicht mehr sagen sollte
in diese Zeit ~~wird~~ soll
er es durch den Gulden
erhalten, er ist ein junger
Mann n. wird mich wohl
überleben. Ich will ihm
dann das ich will ich ihm

~~Dann sprach Jacob zu dem jüdischen
zwei hundert Hühner zu verkaufen,
die Hühner sind ~~zu~~ ^{zu} ~~wenig~~
füllt aber das arme Felleis erst im,
mit dem Knecht, wie man das
Vorgehen ist. Es ist abgetrieben.~~

52. Scene Einige Jahre Winfel Jacob und Maria
verkauft eine große Menge Hühner mit 2 Zenteln
an den Juden,

Maria auf dem Markte gesand.
So setze ich lieber den Markt, bis die gute
Markte kommen, bist du nicht?

Jacob.

Setz die Maria bei der Hand, wenn
nicht mehr, die Sonne, sind so warm,
ist will mit mir auf den Markt setzen
bis du aus der Schule kommst, zurückkomme.

Maria.

Ja, aber das, aber sehr viel nicht vom Markt
ford, die Preise der Hühner doch nicht so,
und wenn ich wieder komme, müßte ich die
verkauft sein Es ist abgetrieben.

61. Scene

Maria kommt aus der Schule

Maria ist sehr mit 20 auf den Markt gekommen,
die Preise an den Markt auf den Markt kommen.

Mary. Love you

u. Martin bei der Landung:
 Die erste Zeit der Landung
 war für die ersten.

John. B. S.

White, John, 1841

Завис!

44 Семин Иван Иванович

The first in my list is the first and the
 last in my list is the last and the
 middle in my list is the middle.

[illegible]

There is a white, new, well-gangled
animal, in a box of five boxes in front of the



Wien alle, die in diesem Lande sind
sind hier, und die die Lust haben.
Der Herr hat uns, wie wir es wissen.
Lieber Gott, wir sind hier, wie wir
sind, wie wir sind, wie wir sind.
Es ist ein Land, das die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.

Jacob
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.

Jacob
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.

Jacob!

Jacob
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.
Ich bin ein Mann, der die Lust hat
zu sein, wie wir sind, wie wir sind.

Ein Marin!

du ist nicht mehr, der ist der Tod
 auf dem Tode. O du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!

Mademoiselle la croix in
 Paris. Der deuburg la Germain.
 der ist nicht mehr, der ist der Tod.
 werden in der Stadt!

Marin
Marin
Marin

Marin

du ist nicht mehr, der ist der Tod
 auf dem Tode. O du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!
 du! du! du! du! du!

Marin
Marin
Marin

2 1 + 1846.

1 1/2 Scene
Leuchtpfeile. Eine Leuchte, fuhrt über einem kleinen
Graben, unter Pfahl die nach rechts, dinsten steht n.
Lage, fließt im Vordergrund.

Maria 20 Jahr alt

Geht schlief mit einem Buch zu der Zeit von 3 Jahren,
das der Welt kommt.

Sieh Maria nicht wieder! / Sie steht auf den Rand der Leuchte /

Leuchte

Wohin gehst du heute Mütter?

Maria.

Sieh nicht so mich mein Kind, aber ich glaube, in den Tod!

Mutter

Lied Du Leuchte, oder Jungfrau, wie ich? Warum gehen
für dich dort / der Leuchte steht /

Mütter.

Warum man mich nicht dort Leuchte weinend, willst
Du fragen? Weil ich stand bin, ich leuchte nur dort
weinen, so lange ich mich weinend Leuchte, aber mich
bin ich Leuchte, dich nicht weinend, den Leuchte nicht
begleitet, dein Leuchte, ich nicht geliebt, ein Mütter
der fünf Mütter weinend, oder Leuchte mit dir fest —
ich soll in meine Leuchte, 3 Stunden von dir!

So wird Leuchte ich nicht mehr! / Sie weinend über die Leuchte, steht aber neben Leuchte

Mütter!!! Du, Leuchte! / Sie will sie auf sehen / Sie M

Leuchte. Leuchte mich nicht. Mütter! Mütter! Sieh dich
für mich auf sehen. Sieh bin zu klein — Leuchte dort
ein Mütter / der mich sieht? Leuchte Mütter! — Auf

meine gute Mütter sein mit dir / Sie ist Leuchte! Sie ist Leuchte!!! Auf Gold! Leuchte
sieht! sieht! / Sie steht auf der Leuchte 2 Leuchte ob Mütter Leuchte /

Die Welt im Meer, mit einem hohen Rock in
der Hand, Sie! wird er mit auf nichts sein?
So stellt sich vor seine Mutter.

24. Scene Jacob / singt / unter der Treppe:

Im lustigen Sonn
Im frohlichen Muth
Es all mein Gussinn
Es all mein Gut

Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt

Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt
Die Welt, die Welt, die Welt

Ich bin ein blinder Gumpesella
Und doch auf der Welt und Welt
Ding meine Brüste auf der Welt
Die Welt der zwei Augen sind -

Und ich ist Alvaro auf der Welt
So ist es mir wie ein
Auf der Welt ist es wie ein
In einem stillen Stimm Alvaro
Die Welt der zwei Augen sind -

Die Welt der zwei Augen sind -
Die Welt der zwei Augen sind -

2.4 Akt
1.2 Scene

im Dunkeln auf dem Bühnen. Jacob. Alte auf dem den
Korb stellen will, Jugend kommt er zu, n, setzt
auf den Boden.

Ende im verfinsterten großen Saal in der Stadt.

^{Ludeke.}
Laf große Auf mich? Laf mich auf sie fahren!

^{Inkob.}
~~Der große Auf mich!~~ Herr Du hast meine Lieder gehört, u. lästest mich kein Loblied
der Vorlesung fülle
offen!!!

Ludeke

Geacht dem Herrn von Guben
vom die / hundert und sechs
und Achtzig
Zu 10 ist wie mir gebrachte

und spalte, in die ich die Laster setzen will.
o daß ich der Himmel oben über mein
tunmüßiges Laster! kein andres ist es gekommen als ich dachte!

Jacob.

Was ist das, daß ich mit dir selbst nicht
mir nicht ausbreche?

Maria. Quid mirabilis timor.

Jacob! Laß du mich nicht zu mir kommen.

Jacob.

Maria! Du bist's? Wie kommst du hier?
Ich dachte dich glücklich in die Zehn Tausen
hätte, in dem ich nicht von dir gehört habe.

Maria.

Wunder, daß du diesen blinden Mann?

Maria.

Ja mein Kind! so ist der brave
Jacob, von dem ich dir schon so oft er-
zählt habe —

Jacob.

Aber Maria! für dich hast du, in langst
müßig auf der Handwerker eine Hilfe, du
wirst veranlaßt nach meinen Geburten.

Wohl, diese Veranlaßungen sind sehr, du hast
in meinem Hause zu wohnen, bis du eine
andere Wohnung hast, in der ich mich
viel zu Hause, mein Geschäft habe mich
geht, in der ich genau beglückwünsche
In der Stadt ist sehr merkwürdig, in der ich
mein Manne Comissarien zu befragen, gebe
mir diesen Brief mit, ich werde ab dir ge-



P. zu dem Kinde.
P. zu Maria:

stärkt wieder bringen, das das Gese wird
Dir schwer und dem Kinde Dagegen. Kom
setze. Das auf. P. Gese mir mir sehr auf
der schmerzhaften fort, das Kopf nicht fallen
u. bist in einigen Minuten zu Gese. Das
Kinde schilt, ist in der Luft springt aber
wird es ferner u. geht zu fassen ab mit
K. K. K.

Maria
Gese mit Gese! Ich will versuchen sein
wie in dem. Mein Kinde Kind nicht.
Du auf wieder Komme, mit diesem Gese?

Kinde
Du liebe Mutter Gese!

K. K.
Lob, wese, auf Wundersamen!

Maria
Der Himmel gelute auf! i.

Kinde
Aber bist Du auf nicht böse sein auf mich Gese.
in der Stadt? Die kleinen Gese Gese
u. Gese Gese!

K. K.
Lohn, Lohn! Du Gese Gese.

Maria
Gese mein Kind! u. Lohn fahre Abend Gese
Gese.

K. K.
Lohn mit, fahre Abend auf fahre u. vor G
Lohn fahre u. Gese bei Dir. : Kinde ab!

3. in Scene Maria : fahre fahre nach!
Da Gese mein Kind u. u. u. u. u. fahre auf
der Kinde. Gese Gese mein Gese, auf bin auf

So, sprach, daß ich denn gehen kann - das ver-
merkt, auf seiner Straße liest er, wenn er
den Jakob wieder zu Hause! Von neuen
Ländern, die müssen wir unterstützen, werden
sich das Gmalt sein vordrängen sind
denn fügen - ~~ich habe das~~ das
gute Leben ging in voll Kraft in. Nicht
dieser Kraft auf der glänzenden Stadt,
ich suchte einen guten Dienst, der ich mich glück-
lich in. um so stand, & sein gewissvoll zu-
tief mein Tugend Leben. ~~ich habe langhau ab!~~

Es ist die Stadt Kaufmann, der die Länder 4^{te} Person
geht mit dem Leben zu der Stadt von
denn zu Ende, kaufte ich, geht und geht
in.

Jacob am dem Kauf:
hier habe ich einen großen Hof: abzugeben, er
ist von ~~dem Kaufmann~~, willst du ihn kaufen?
Ich habe Kauf: laßt du mich zu!

Es ist ja schon geschehen.

Jacob:

So! das nun, ist ich nicht einmal, denn ich
mit der ~~Hand~~ geht, ich mußte ihn
nicht und verkaufen und in die Hände der
~~Hand~~ de Lacroix selbst übergeben; du mußt
ich Ringeln / ~~ich habe zu die Ringel~~: in
demselben Augenblick wird ~~Abend~~
Lacroix mit der ~~Hand~~ im Gedächtnis

c

.

v

/

.

on

an

and

to maintain order

[illegible]

vier Stunden lang — die Hände geschnitten und die Hände Mutter,
auf, hab, in gleich geduldet, man mag die Hände im Keller
haben — Sohn! ~~Glückselige Hände~~ die Mutter, ~~werde niemand~~ —
~~groß und stark wie die gewöhnliche, aber mit einem kleinen~~ für
sich vor dreihundertmal verkauft worden, so ist es dem armen
Knecht geworden, wir sind verlassene Leute, und wenn ich einmal
dieses Bild sehe, so kann ich nicht die Augen schließen, und
deiner Liebe, & mit der du mich ~~so~~ so viele Tränen wehe
hast ^{hast} belohnt und du bist glücklich und ~~glücklich~~ im jüngsten
Leben? Sie wollten ~~haben~~ weiter reden, aber der ~~Leute~~ kleine Bruder
beide des Jüngers kam in die Stube und brachte ein Glas. — Der
Vater ließ bitten ihm die ganze Erzählung zu hören, wir haben
kein Geld zu Salz — da, rief der Sohn der Mutter, hab du so
viele Thaler! er gab dem kleinen die halb ausgefüllte Börse, der
sagte, das ist alles meine Mutter, sage der Jüngere, alle diesen
Büchel haben, das habe ich mir beim Herumwandern in unsern Markt
vorgenommen, es ist mir lieb, daß es unsere ~~verloren~~ Kind
ist — aber was ist es denn, aber das ~~ist~~ ^{ist} der Hund jenes
Knechts wieder ein. — ~~Der~~ ^{Der} Vater hat für meine Kinder dieses viele
Geld gegeben? ~~Der~~ ^{Der} Vater mit gesenktem Haupt; ist als der
jüngere Mann so bejagt, daß er fast in Tränen dem goldenen
Singer und den den mit grünerm Herzen. ^{Abgesehen} ~~Es~~ ^{Es} ~~war~~ ^{war} ~~es~~ ^{es} ~~noch~~ ^{noch} ~~zu~~ ^{zu}
nehmen, wie ich sehr mit dem, ~~und~~ ^{und} ~~in~~ ⁱⁿ ~~meiner~~ ^{meiner} ~~Volge~~ ^{Volge} ~~an~~ ^{an} ~~den~~ ^{den} ~~mit~~ ^{mit}
meiner, ~~hat~~ ^{hat} ~~ich~~ ^{ich} ~~den~~ ^{den} ~~von~~ ^{von} ~~dem~~ ^{dem} ~~ganzen~~ ^{ganzen} ~~Leben~~ ^{Leben} ~~an~~ ^{an} ~~sehen~~ ^{sehen} ~~ist~~ ^{ist} ~~mit~~ ^{mit}

[illegible]

